

Die Experten für abwasserfreie Produktion



Nachhaltigkeitsbericht 2019

Inhalt

Vorwort	3
H2O. Die Experten für abwasserfreie Produktion.	4
Unsere Vision	6
Nachhaltige industrielle Abwasserbehandlung	6
Nachhaltige Unternehmensführung	7
Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen	9
Verbände und Interessengruppen	10
Unser Weg zum Nachhaltigkeitsbericht	11
Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)	12
Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	12
Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	13
Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	14
Indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203)	14
Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	14
Energie (GRI 302)	18
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	18
Energieverbrauch außerhalb der Organisation	22
Wasser und Abwasser (GRI 303)	28
Wasserentnahme, -rückführung und -verbrauch	28
Abfall (GRI 306)	30
Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	30
Austritt und Transport schädlicher / gefährlicher Substanzen	31
Beschäftigung (GRI 401)	32
Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	34
Elternzeit	36
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (GRI 402)	36
Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	37
Arbeitssicherheit und Gesundheits-schutz (GRI 403)	38
Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen	40
Unsere Klimaziele im Überblick	42
Fazit	43
Bildnachweise	44

Vorwort

Sehr geehrte Partner und Freunde der H2O GmbH,
sehr geehrte Damen und Herren,

Nachhaltigkeit gehört schon seit Beginn der H2O Geschichte zu unseren wichtigsten Unternehmensgrundsätzen. Als inhabergeführtes Unternehmen denken wir langfristig und sind uns unserer Verantwortung für Menschen, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bewusst. Als Unternehmen möchten wir unseren Beitrag für eine bessere Welt leisten. Unsere Motivation ist es, jeden Tag die beste Lösung zu suchen, notwendige Veränderungen anzustoßen und die Dinge aktiv voran zu treiben.

Mit unseren Produkten zur nachhaltigen und effizienten Abwasseraufbereitung tragen wir nun seit über 30 Jahren unsere Vision einer abwasserfreien Zukunft in die Industrie hinein. Wir sind stolz, dass bereits sieben von zehn H2O Kunden abwasserfrei sind und somit maßgeblich zu einer sauberen Umwelt beitragen. Der Klimawandel, die Umstrukturierungen innerhalb des Automobilsektors sowie die digitale Transformation sind große Herausforderungen, die uns sicherlich in den kommenden Jahren zunehmend beeinträchtigen. Wir sehen dies aber vor allem als Chance neue innovative Lösungen für unsere bestehenden Kunden, aber auch für neue Branchen zu entwickeln. Deshalb verstärken wir unsere Anstrengungen und investieren auch in den kommenden Jahren kontinuierlich in unsere Projekte des Bereichs Forschung und Entwicklung.

Neben der Verantwortung für unsere Kunden haben wir auch eine unternehmerische und soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese arbeiten mit Leidenschaft und Herzblut an der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und sorgen somit nicht nur für unsere wirtschaftlichen sondern auch für unsere ökologischen Erfolge.

Für die Umsetzung unserer ab sofort jährlichen Publikation eines Nachhaltigkeitsberichts hat sich im vergangenen Jahr ein Projektteam zusammengefunden und einen Bericht für das Geschäftsjahr 2018 erstellt. Dieser hat unter den Lesern großen Anklang gefunden. Wir sind überzeugt, dass wir damit auch einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung gegangen sind. Aus diesem Grund haben wir auch für das Geschäftsjahr 2019 einen umfangreichen Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Lesen Sie, was wir im vergangenen Jahr bereits erreichen konnten und welche Ziele wir uns für die Zukunft gesetzt haben.

Sie haben Fragen oder Anmerkungen zu unserem Bericht? Zögern Sie nicht, auf uns zuzukommen. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Herzliche Grüße

Ihr Matthias Fickenscher





H2O. Die Experten für abwasserfreie Produktion.

Wir, die H2O GmbH, sind der führende Hersteller von Systemen zum Abwasserrecycling in den Branchen Metallerzeugung und -bearbeitung, Fahrzeugbau, Luftfahrt, Maschinenbau, Elektrotechnik, Ver- und Entsorgung. Weltweit unterstützen wir unsere Kunden bei ihrem Abwasserrecycling und bei der Realisierung einer abwasserfreien Produktion.

Verunreinigtes Abwasser aus der Industrie, wie zum Beispiel verbrauchte Kühlschmierstoffemulsion, Spülwasser aus der Teilereinigung oder aus der Galvanik lässt sich mit unseren Technologien in einem Schritt effizient und sicher aufbereiten. Das Schmutzwasser wird mit unseren VACUDEST Systemen kostensparend verdampft. Aus 100 % verschmutztem Prozesswasser wird 95 % sauberes Wasser, das im Idealfall für die Wiederverwendung geeignet ist. Aufbereitet werden können Abwasserarten aus ausgewählten Industriebranchen ab einer Menge von 200 m³ bis 30.000 m³ pro Jahr.

Seit unserer Gründung im Jahr 1999 konnten wir als inhabergeführtes Unternehmen mit jährlich > 10 % ein überdurchschnittliches Wachstum vorweisen. Seit mehr als 30 Jahren entwickeln wir technische Lösungen im Bereich der Vakuumverdampfung. Unsere Ausgaben für die Entwicklung von Innovationen für eine abwasserfreie Zukunft übersteigen 4 % unseres Gesamtumsatzes.

Neben unserem Hauptsitz im badischen Steinen, zählen die Tochterfirmen in China, Polen und der Schweiz zu den Wirkungsstätten der H2O Gruppe. Gemeinsam mit unseren internationalen Vertriebs- und Servicepartnern unterstützen wir unsere Kunden heute in mehr als 50 Ländern.

Zum Ende des Berichtszeitraums arbeiten in der H2O GmbH 119 Mitarbeiter weltweit. 84 davon an dem Hauptsitz des Unternehmens in Steinen, Deutschland. Diese Anzahl unterteilt sich in 37 weibliche und 82 männliche Angestellte. 20 weibliche Angestellte und 2 männliche Angestellte arbeiteten davon in Teilzeit.





Unsere Vision

Nachhaltige industrielle Abwasserbehandlung

Die weltweiten Wasserressourcen werden immer knapper, doch die Verschmutzung in unseren Gewässern schreitet immer weiter voran. In vielen Betrieben fallen Industrieabwässer an, deren Entsorgung ein großes Problem für die Umwelt darstellt. Seit unserer Gründung 1999 verfolgen wir deshalb die Vision einer **abwasserfreien Zukunft**.

Mit unserer Spitzentechnologie wollen wir einen nachhaltigen Beitrag für eine abwasserfreie Produktion leisten, damit auch die Generationen von morgen in einer sauberen und gesunden Umwelt leben können. Mit unserer innovativen Technologie und hochwertigen VACUDEST Vakuumdestillationssystemen garantieren wir unseren Kunden eine sichere Investition und langfristige Rentabilität.

Als inhabergeführtes Unternehmen gehören wir heute zu den weltweit erfahrensten Experten in der nachhaltigen industriellen Abwasserbehandlung. Als Pioniere in der industriellen Nutzung der Vakuumdestillation ist es uns gelungen, die Abwasserbehandlung zu optimieren und die Industrieabwässer wiederverwendbar zu machen. Unter der Marke VACUDEST bieten wir effiziente, umwelt- und ressourcenschonende Vakuumdestillationssysteme zur Abwasserbehandlung an.

Die Professionalisierung und stetige Erweiterung unseres Serviceangebotes gehört zu unseren grundlegenden Qualitätsansprüchen. Wir arbeiten jeden Tag daran, unserer Vision einer abwasserfreien Zukunft einen Schritt näher zu kommen.

Nachhaltige Unternehmensführung

Als Unternehmer tragen wir Verantwortung für Menschen, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Wir sind uns dieser besonderen Verantwortung bewusst und legen bei der Führung unseres Unternehmens die folgenden Werte als Maßstab unseres Handelns zu Grunde.

Nachhaltigkeit und Partnerschaftlichkeit

NACHHALTIGKEIT bedeutet für uns die Übernahme von sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung. Unsere innovativen Produkte dienen der nachhaltigen Aufbereitung industrieller Abwässer für eine abwasserfreie Produktion. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz. Gleichzeitig stiften unsere langlebigen Produkte einen ökonomischen Nutzen, der sich in einer effektiven Kostenersparnis ausdrückt. Zu unserem sozialen Engagement gehört für uns als Bildungspartner der Wirtschaft die Aus- und Weiterbildung der eigenen Fach- und Führungskräfte genauso, wie die Unterstützung der lokalen Vereine und wichtiger Hilfsprojekte in aller Welt. Das ist der Grund, warum wir Alliance Partner bei der Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence sind. Mit unserer Partnerschaft verpflichten wir uns zur Einhaltung der zwölf Nachhaltigkeitsleitsätze des Maschinen- und Anlagenbaus. (siehe www.vdma.org).



Mit einer auf **PARTNERSCHAFTLICHKEIT** ausgerichteten Unternehmenskultur pflegen wir die sozialen Beziehungen zu unseren Mitarbeitern, Partnern und Kunden. Vertrauen, Fairness und Respekt stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Ein gutes Betriebsklima ist für uns Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Wir fördern die Leistungskultur durch die Übertragung von Verantwortung. Die Entwicklung unserer Mitarbeiter unterstützen wir durch die Aus- und Weiterbildung in unserer H2O Akademie. Die Beteiligung der Mitarbeiter am Erfolg ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Premium, Innovationskraft und Effizienz

PREMIUM ist unser Kernwert, welcher die hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen prägt. Dabei legen wir auf Präzision, Liebe zum Detail und formschöne Produkte besonderen Wert. Mit dem Qualitätsanspruch von „German Engineering“ entwickeln wir hochwertige und kundenspezifische Systemlösungen. Unsere Innovationsfähigkeit und Technologieführerschaft

geben unseren Kunden die Sicherheit effizienter Produktionsprozesse und Premiumqualität „Made in Germany“. Proaktive Beratungs- und Service-Kompetenz sowie Flexibilität und Schnelligkeit in der Erfüllung der Kundenbedürfnisse sind dabei unser Maßstab.

INNOVATIONSKRAFT bedeutet für uns als zukunftsorientierten Systemanbieter die Verpflichtung, für unsere Kunden die beste und eine sinnvolle, intelligente und einfache Lösung zu entwickeln, die individuell auf deren Bedürfnisse zugeschnitten ist. Denn unser Ansporn ist es, unseren Kunden sichere Lösungen zu entwickeln, die sie begeistern. Mit unserem breiten Produkt- und Dienstleistungsportfolio bieten wir ein umfassendes Angebot, das unkomplizierte und schnelle Lösungen hervorbringt. Auch unser Service ist deshalb auf die Nähe zum Kunden ausgerichtet.

EFFIZIENZ ist der treibende Wert in der Gestaltung unserer verfahrenstechnischen Prozesse. Damit diese einfacher, schneller und wirkungsvoller werden, setzen wir innovative Technologien und Produkte ein. Als Technologieführer legen wir auf die fortlaufende Verbesserung unseres Entwicklungs-Know-hows besonderen Wert, um unsere Vision von einer „abwasserfreien Zukunft“ Wirklichkeit werden zu lassen. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Energieeffizienz unserer Vakuumdestillations-Systeme, damit wir unseren Kunden einen wirtschaftlichen Betrieb mit minimalen Kosten sicherstellen können.

Innovationskraft und Pioniergeist sind fest in unserer Philosophie verankert.

Sicherheit und Wirtschaftlichkeit

SICHERHEIT ist das wichtigste Bedürfnis unserer Kunden und hat verschiedene Bedeutungen. Zum einen legen unsere Kunden Wert auf Investitions- und Ertragssicherheit. Deshalb müssen unsere Leistungen von besonders hoher Qualität sein und einen klaren Nutzen stiften. Zum anderen will unser Kunde auf die zuverlässige Funktion unserer Systeme und Prozesse und eine objektive Beratung vertrauen, die ihm eine hohe Kostenersparnis sichern. Mit unserer Herstellergarantie „Made in Germany“ wollen wir einen aktiven Beitrag zur Sicherung unseres Standorts in Deutschland und zur Sicherung der Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter leisten.

WIRTSCHAFTLICHKEIT bedeutet für uns, mit energieeffizienten, multioptionalen und flexiblen Systemlösungen eine hohe Kostenersparnis für unsere Kunden sicher zu stellen. Deshalb sorgen wir dafür, dass sie von uns immer eine optimal auf ihre Bedürfnisse abgestimmte, innovative Lösung erhalten. Industrielle Standardlösungen in minderwertiger Qualität gibt es deshalb bei H2O nicht.

Mit Pioniergeist und dem Willen nach höchster Effizienz, forschen wir für unsere Kunden immer nach der besten und damit einfachsten und komfortabelsten Lösung. Damit wollen wir für unseren Kunden ein „Rundum-Sorglos-Paket“ bereitstellen, auf das er zu jeder Zeit mit Sicherheit vertrauen kann.

Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen

Als international tätiges und erfolgreiches Unternehmen verdanken wir unseren Erfolg einerseits unserer Technologieführerschaft und andererseits unserer werteorientierten Unternehmensführung.

In unserer auf Partnerschaftlichkeit ausgerichteten Unternehmenskultur achten wir stark auf die Pflege sozialer Beziehungen zu unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten. Vertrauen, Fairness und Respekt stehen dabei immer im Mittelpunkt unseres Handelns. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Partnern ist fest in unserem Wertesystem verankert. Wir alle haben die Verpflichtung diesem auch in Zukunft gerecht zu werden.

Für die wichtigsten Themen haben wir im Jahr 2018 einen Verhaltenskodex für unser Geschäftsleben zusammengestellt. Unsere H2O-Compliance umfasst die folgenden Schwerpunkte:

- Gesetzestreue
- Fairness
- Bestechung, Geschenke, sonstige Zuwendungen
- Steuern und Subventionen
- Handelsvorschriften
- Produktsicherheit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Firmeneigentum und Geschäftsgeheimnisse
- Datenschutz
- Dokumentation von Geschäftsvorgängen
- Geltungsbereich, Umsetzung und Nachhaltigkeit

Die H2O-Compliance liegt in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch und Chinesisch vor und ist für jeden Mitarbeiter über den zentralen Änderungsnachweis abrufbar. Des Weiteren wurde das Dokument in ausgedruckter Form an alle Mitarbeiter ausgehändigt. Unsere Kunden und Geschäftspartner sowie Interessierte können das Dokument auf der H2O Webseite als PDF Dokument unter dem Menü-Punkt „Über uns“ kostenlos abrufen.



Verbände und Interessengruppen

Die Pflege unserer geschäftlichen Kontakte sowie die stetige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist für uns von besonderer Wichtigkeit. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind wir Partner verschiedener regionaler und auch internationaler Vereinigungen.

Dadurch bieten wir unseren Mitarbeitern ein kontinuierliches externes Fortbildungsangebot und gewährleisten zudem einen fachlichen Austausch innerhalb der unterschiedlichsten Branchen. Die Teilnahme an branchenspezifischen Fachtagungen, sowohl als Besucher, Referent aber auch als Aussteller, nehmen wir regelmäßig wahr und legen großen Wert auf den Austausch zu neuen Trends und Herausforderungen in unseren Zielmärkten.

Wir halten auch weiterhin immer wieder Ausschau nach interessanten Kooperationspartnern und freuen uns sehr, auch in Zukunft die geschäftlichen Beziehungen ausbauen und vor allem vertiefen zu können.

Eine Auswahl unserer aktuellen Verbänden und Interessengruppen:



Unser Weg zum Nachhaltigkeitsbericht

Wir, bei H2O, nehmen das Thema Nachhaltigkeit sehr ernst. Für die Erstellung unserer H2O Nachhaltigkeitsberichte haben wir im Jahr 2019 ein abteilungsübergreifendes Projektteam gebildet. Gemeinsam erarbeitet das Team die inhaltliche und gestalterische Umsetzung.

Den ersten H2O Nachhaltigkeitsbericht haben wir im vergangenen Jahr veröffentlicht. Er diente uns zeitgleich auch als Vorlage für diesen neuen Bericht über das Geschäftsjahr 2019. Denn da die Befragung unserer Stakeholder zum Zeitpunkt der Erstellung erst ein halbes Jahr zurücklag, haben wir uns erneut an den ausgewählten Themen orientiert. Dies ist auch für unsere Leser hilfreich, um eine Vergleichbarkeit der beiden Berichte herzustellen.

Bei der Erarbeitung haben wir uns erneut an die internationalen Standards der „Global Reporting Initiative“ (GRI) angelehnt. Des Weiteren haben wir Themenschwerpunkt aufgenommen, die unsere Kunden und auch unsere Mitarbeiter an uns herangetragen haben.

Transparenz ist für uns ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Arbeit mit und für unsere Kunden sowie unsere Mitarbeiter. Daher haben wir auch in dem zweiten H2O Nachhaltigkeitsbericht alle wichtigen Zahlen, Daten und Fakten für Sie zusammengestellt.

Lesen Sie alles rund um unsere Erfolge bei der Zielerreichung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, aber auch, an welchen Stellen wir uns in Zukunft weiter verbessern möchten und müssen.

So haben unsere Stakeholder* entschieden:

Ökonomie	Ökologie	Soziales
Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)	Wasser und Abwasser (GRI 303)	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403)
Indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203)	Abfall (GRI 306)	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (GRI 402)
	Energie (GRI 302)	Beschäftigung (GRI 401)

* Als H2O GmbH haben wir drei Gruppen als relevante Stakeholder definiert. Unsere Kunden, die Gemeinde Steinen sowie unsere Mitarbeiter, wurden zur Teilnahme an der Online-Umfrage eingeladen.

Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)

Managementansatz

Als inhabergeführtes Unternehmen ist es uns wichtig nachhaltig zu wachsen, um unsere Vision der abwasserfreien Zukunft verwirklichen zu können. Unsere langfristig angelegte Wachstumsstrategie wird über die verschiedenen Stoßrichtungen umgesetzt. Über unsere Jahresziele, die von den Abteilungsleitern gemeinsam mit den Mitarbeitern definiert werden, setzen wir die Schwerpunkte zur Umsetzung unserer Strategie. Seit unserer Gründung im Jahr 1999 ist es uns dadurch gelungen kontinuierlich erfolgreich zu wachsen.

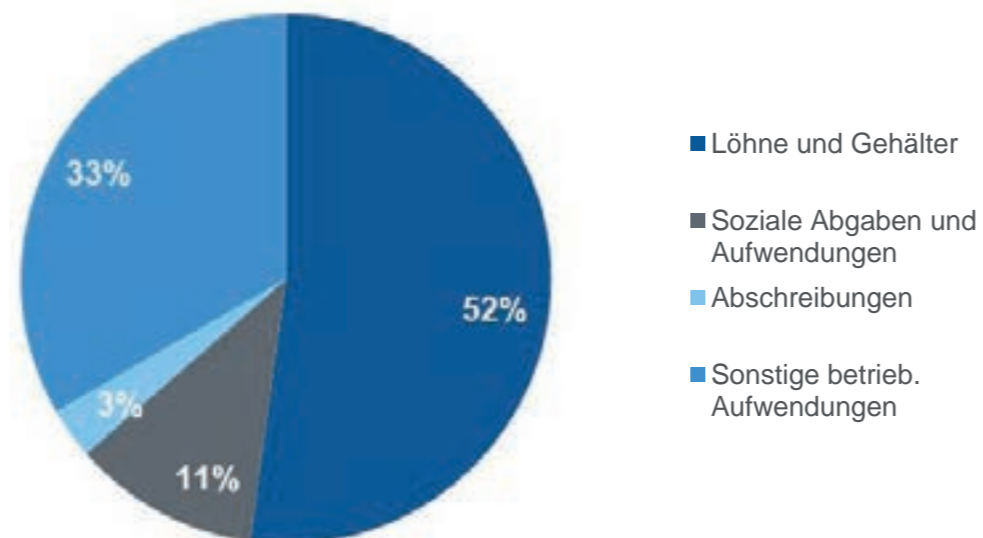
Dabei ist es uns wichtig, die Erfolge mit unseren Mitarbeitern über ein Bonus-System zu teilen. Darüber hinaus bietet die H2O-Beteiligungsgesellschaft allen Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Produktivvermögen und damit an der Wertschöpfung zu beteiligen. Die erzielten Gewinne werden zum überwiegenden Teil in langfristige Ziele unserer Wachstumsstrategie investiert.

GRI 201-1

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Unser Rohertrag betrug im Berichtsjahr 2019 13,2 Mio. Euro. Dem gegenüber standen Aufwendungen aus unserer operativen Betriebstätigkeit in Höhe von 11,3 Mio. Euro. Davon sind 52 % auf Löhne und Gehälter angefallen, 33 % auf sonstige betriebliche Aufwendungen, 11 % auf soziale Abgaben und Aufwendungen und 3 % auf Abschreibungen. Somit konnten wir in 2019 ein operatives Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 1,9 Mio. Euro erwirtschaften.

Aufwendungen aus operativer Betriebstätigkeit 2019:



Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

GRI 201-2

Im Jahr 2019 ist das Thema Klimawandel in den Fokus der Medien und Öffentlichkeit gerückt und die nachhaltige Lebensführung im Alltag ist für viele Menschen von großer Bedeutung geworden. Diese angestoßene Bewusstseinsänderung in der Gesellschaft hat unter anderem dazu geführt, dass in der Automobilindustrie ein Strukturwandel hin zur E-Mobilität gefordert wurde. Die dadurch entstandene zunehmende Verunsicherung in der Industrie hat den Maschinenbau besonders stark getroffen. Der Rückgang des Auftragseingangs im Maschinenbau (Bereich Verfahrenstechnische Maschinen und Apparate) lag in 2019 laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer bei 13 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Investitionsbereitschaft vieler Unternehmen ist zurückgegangen und Investitionen wurden zunehmend verschoben.

Da wir als H2O GmbH im Investitionsgüter Sektor tätig sind, haben wir in 2019 ebenfalls eine zurückhaltendere Investitionsbereitschaft bei unseren Kunden gespürt.

Wir nehmen die Herausforderung an und sehen die Entwicklung und das zunehmende Bewusstsein für Umweltschutz in der Gesellschaft als Chance für H2O. Industrieunternehmen müssen sich über ihre gesellschaftliche Verantwortung bewusst werden. Mit VACUDEST bieten wir ihnen die Möglichkeit dazu, die Ziele Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit miteinander zu vereinen und somit ihren Geldbeutel, aber noch viel wichtiger, unsere Umwelt nachhaltig zu schonen.



Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne

Die Absicherung unserer Mitarbeiter im Ruhestand ist uns wichtig. Aus diesem Grund bietet die H2O GmbH den Mitarbeitern eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge. Dazu existiert ein Gruppenvertrag bei einem Versicherer, in welchen die Mitarbeiter, gemäß der internen Versorgungsordnung aufgenommen werden. Pro versorgungsberechtigten Mitarbeiter werden die Beiträge durch die H2O monatlich einbezahlt. Tritt ein Mitarbeiter aus dem Unternehmen aus, kann der Vertrag durch den Mitarbeiter oder den neuen Arbeitgeber des Mitarbeiters weitergeführt werden.

Die H2O bietet allen ihren Mitarbeitern bereits seit 2005 durch eine Einzahlung in die GdB die Möglichkeit sich am Unternehmenserfolg zu beteiligen und dadurch privat vorzusorgen. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals beläuft sich auf stolze 9 %. In der aktuellen Zeit der Niedrigzinspolitik der Banken bietet sich hier für unsere Mitarbeiter eine attraktive Möglichkeit zur Geldanlage. Gleichzeitig profitiert das Unternehmen, da es weniger von dem Kapital von Banken abhängig ist. Eine Win-Win Situation also für beide Seiten. Die Auszahlung der Renditen erfolgt immer jährlich.

Indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203)

Managementansatz

Mit unseren VACUDEST Vakuumverdampfern leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Schutz unserer kostbaren Wasserressourcen, sondern bieten unseren Kunden auch eine wirtschaftliche Alternative zur industriellen Abwasserentsorgung und anderen Verfahren zur industriellen Wasseraufbereitung. Bei der effizienten industriellen Abwasseraufbereitung kommt es oftmals auf ein Verfahren an, das wirtschaftlich und nachhaltig zugleich ist. Mit unseren VACUDEST Vakuumverdampfern reduzieren wir die Kosten für die Abwasserentsorgung um bis zu 95 Prozent. Dank minimaler Betriebskosten und geringstem Bedienungsaufwand lassen sich so erhebliche Einsparungen realisieren. So schonen unsere Kunden nicht nur die Umwelt, sondern auch ihren Geldbeutel.

Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen

Durch die von H2O gelieferten Anlagen und Systeme zur Kreislaufführung im produktions-integrierten Umweltschutz, kann nicht nur eine erhebliche Reduktion der Schadstoffeinträge in unsere Gewässer erreicht werden.

Es entstehen außerdem erhebliche wirtschaftliche Vorteile für unsere Kunden, da Transportwege und Kosten der Abwässer für eine zentrale Aufbereitung entfallen. Durch den vollautomatischen Betrieb unserer Systeme können die Betriebskosten niedrig gehalten werden und teilweise durch die Einsparung des Frischwassers und der Kreislaufführung des Destillats kompensiert werden. So werden in den meisten Investitionsbetrachtungen Amortisationszeiten von unter 2 Jahren erreicht. Verglichen mit der herkömmlichen Entsorgung des Industrieabwassers können unsere Kunden somit bis zu 100.000 Euro im Jahr einsparen.

Das untenstehende Rechenbeispiel verdeutlicht die Kosteneffizienz unserer VACUDEST Vakuumdestillationssysteme im Vergleich zur Abwasserentsorgung. Bei diesem Referenzkunden fällt jährlich eine Abwassermenge von 3.000 m³ als verbrauchte Kühlschmierstoffemulsionen an. Er bereitet dieses Abwasser auf statt es zu entsorgen und leistet damit einen wertvollen Beitrag zu mehr Wirtschaftlichkeit und mehr Nachhaltigkeit.

Kostenart	VACUDEST Verdampfer	Entsorgung
Zinsen für Kapitalaufnahme	6.000 EUR/Jahr	
Betriebskosten (Elektrizität, Verbrauchsmaterial, Bedienungsaufwand, Ersatz- und Verschleißteile)	40.000 EUR/Jahr	
Frischwasser	600 EUR/Jahr	9.000 EUR/Jahr
Entsorgung Verdampfungsrückstand/ Altemulsion	12.000 EUR/Jahr	150.000 EUR/Jahr
Summe	58.600 EUR/Jahr	159.000 EUR/Jahr
Jährliche Einsparung	100.400 EUR/Jahr	
Investitions-Rentabilität	1,9 Jahre	

Weltweit sind aktuell über **1200 VACUDEST Systeme** im Einsatz. So konnten unsere Kunden im Berichtsjahr 2019 insgesamt rund 2.963.400.000 Liter Wasser aufbereiten. Während wir im Jahr 2018 721 Becken füllen könnten, entspricht die Menge in 2019 einer Füllmenge von rund **790 Olympia-Schwimmbädern** (50 m x 25 m x 3 m).

ZIEL: Als Ziel haben wir uns gesetzt, auch im kommenden Jahr in unseren Bereich Forschung und Innovation zu investieren. Wir sind uns sicher, dass wir mit unseren stetig weiterentwickelten Technologien, einen zunehmend größeren Einfluss auf unserer Umwelt nehmen können.

Mit Spaß und Leidenschaft arbeiten unsere Kollegen in der Konstruktion, dem Engineering und dem Labor an immer neueren innovativen Lösungen für unsere Kunden. Das Ergebnis können wir hoffentlich schon im nächsten Nachhaltigkeitsbericht präsentieren.



2.963.400.000 l

Industrieabwasser wurden im Jahr 2019 durch unsere Kunden aufbereitet*

* zum Vergleich: 2.704.500.000 l in 2018

Energie (GRI 302)

Managementansatz

Die Bedeutung des Schutzes von natürlichen Ressourcen steht bei uns an höchster Stelle. Dies spiegelt sich zum einen in unseren Produkten wider, zum anderen auch in der Ausrüstung unseres H2O Hauptsitzes in Steinen.

Unsere Kunden begleiten wir mit unseren energieeffizienten VACUDEST Vakuumverdampfern auf dem Weg in eine abwasserfreie Produktion. Um Energie zu sparen, setzen wir bereits seit 1986 auf das effiziente Verfahren der direkten Brüdenverdichtung. Das Industrieabwasser wird im Vakuumverdampfer unter leichtem Unterdruck verdampft. Dadurch sinkt die Siedetemperatur des Wassers. Der entstehende Wasserdampf wird im Brüdenverdichter, auch Vakuumpumpe genannt, auf Normaldruck verdichtet und dabei erhitzt. Die Energie des Wasserdampfes wird zurückgeführt, um das Abwasser zu verdampfen. Aufgrund des Energierecyclings wird keine zusätzliche Verdampfungsenergie mehr benötigt. Der Motor des Brüdenverdichters ist damit der einzige Energieverbraucher im Vakuumverdampfer. Damit hat die VACUDEST Vakuumverdampfung eine Energieeffizienz von bis zu 95 %.

Um diese Energieeffizienz nicht nur für unsere Kunden zu realisieren, sondern auch innerhalb unseres Büro- und Fertigungsbetriebs, haben wir im Jahr 2018 eine moderne und effiziente Erweiterung unseres Standortes geplant. Unser Ziel ist es, zeitnah eine hohe Energieeffizienz zu erreichen und auch unseren Arbeitsalltag in Steinen sowie unsere geschäftsbedingten Reisen so energieeffizient und nachhaltig wie möglich gestalten zu können.

GRI 302-1

Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Der Energieverbrauch der H2O GmbH umfasst Strom, im Wesentlichen für die Produktion sowie die Beleuchtung und die elektrischen Verbraucher im Büro, Gas – zum Heizen – und Kraftstoffe für die Fahrzeuge.

Im Zuge unseres Neubaus und der damit verbundenen Neugestaltung unserer Arbeitsplätze haben wir in unseren Leuchten ausschließlich sparsame LED-Lampen verwendet. Um zusätzlich Strom bei der Beleuchtung zu sparen, haben wir alle beleuchteten Bereiche mit Bewegungsmeldern ausgestattet.

Außerdem halten wir unsere Mitarbeiter dazu an, ihren PC bei Arbeitsende immer auszuschalten und nicht im Standby-Modus laufen zu lassen.

Um Energie bei der Gebäudekühlung zu sparen, achten wir im Sommer außerdem auf die richtige Stellung unserer Jalousien, um ein zu starkes Aufheizen der Räume zu vermeiden. Dafür fahren die Jalousien automatisch auf 45° Verschattung, um den Wärmeeintrag zu minimieren und um Kühlenergie zu sparen. Außerdem verfügt die automatische Lüftungsanlage über eine Bedarfsgerechte CO₂ Steuerung in den Räumen, sowie über Kreuzwärmetauscher zum Energie recyceln.

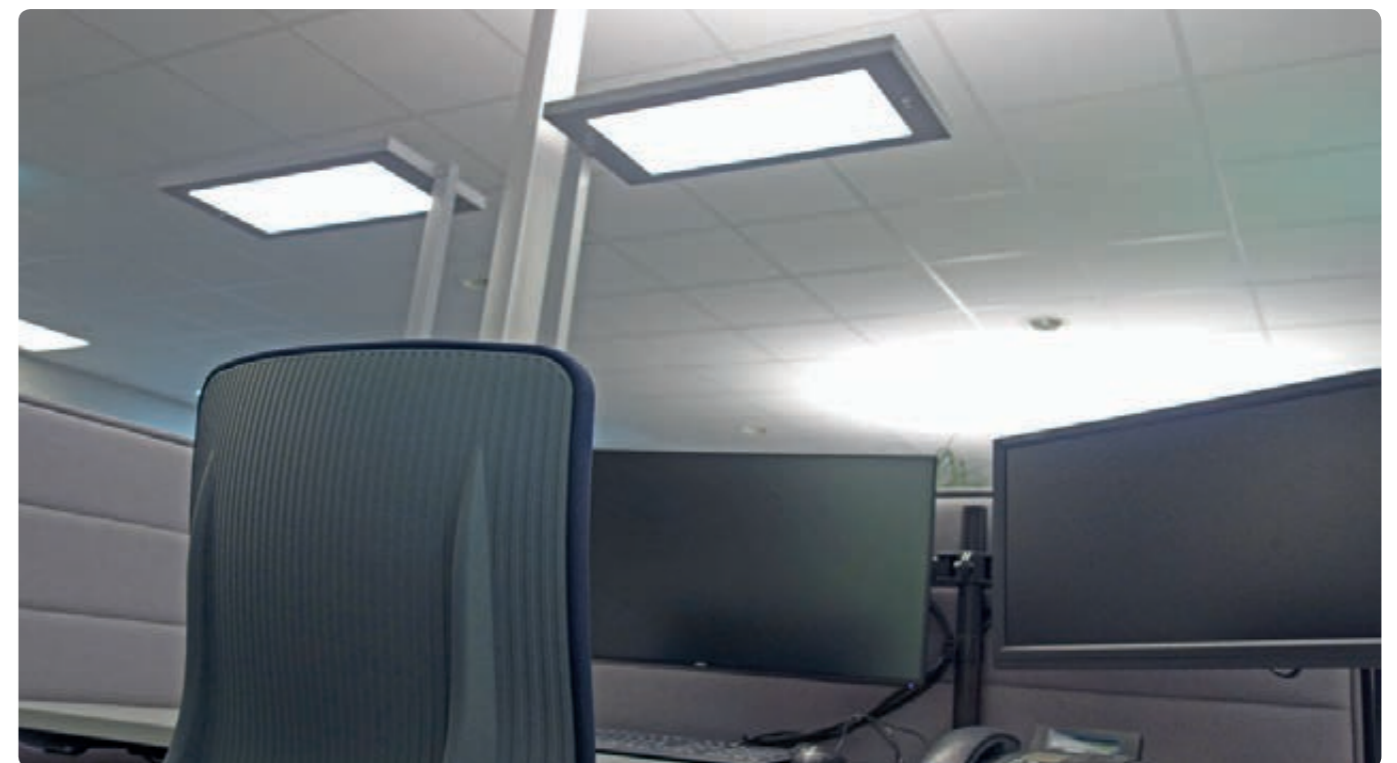
Im Jahr 2019 haben wir mit dem Bau unserer eigenen Photovoltaikanlage begonnen. Damit möchten wir uns in Zukunft selbst mit Strom versorgen und überschüssigen Ökostrom ins Netz einspeisen. Im gleichen Jahr haben wir fünf Ladesäulen mit insgesamt zehn Ladepunkten für Elektrofahrzeuge installiert. Zur Förderung der Elektromobilität steht der H2O Ladepark allen Bürgern öffentlich zugänglich zur Verfügung.

Im Vergleich zum Vorjahr 2018 ist unser Stromverbrauch auf 240.000 kWh gestiegen. Der Mehrverbrauch ist auf die erhebliche Betriebserweiterung in 2019 zurückzuführen. Die Fläche der Büroräume sowie der Produktionshalle wurden fast um das Dreifache erweitert. Wie auch in 2018 haben wir jedoch ausschließlich Ökostrom eingekauft. Dadurch konnten wir im Vergleich gegenüber dem Bundesmix 105 t CO₂ einsparen.

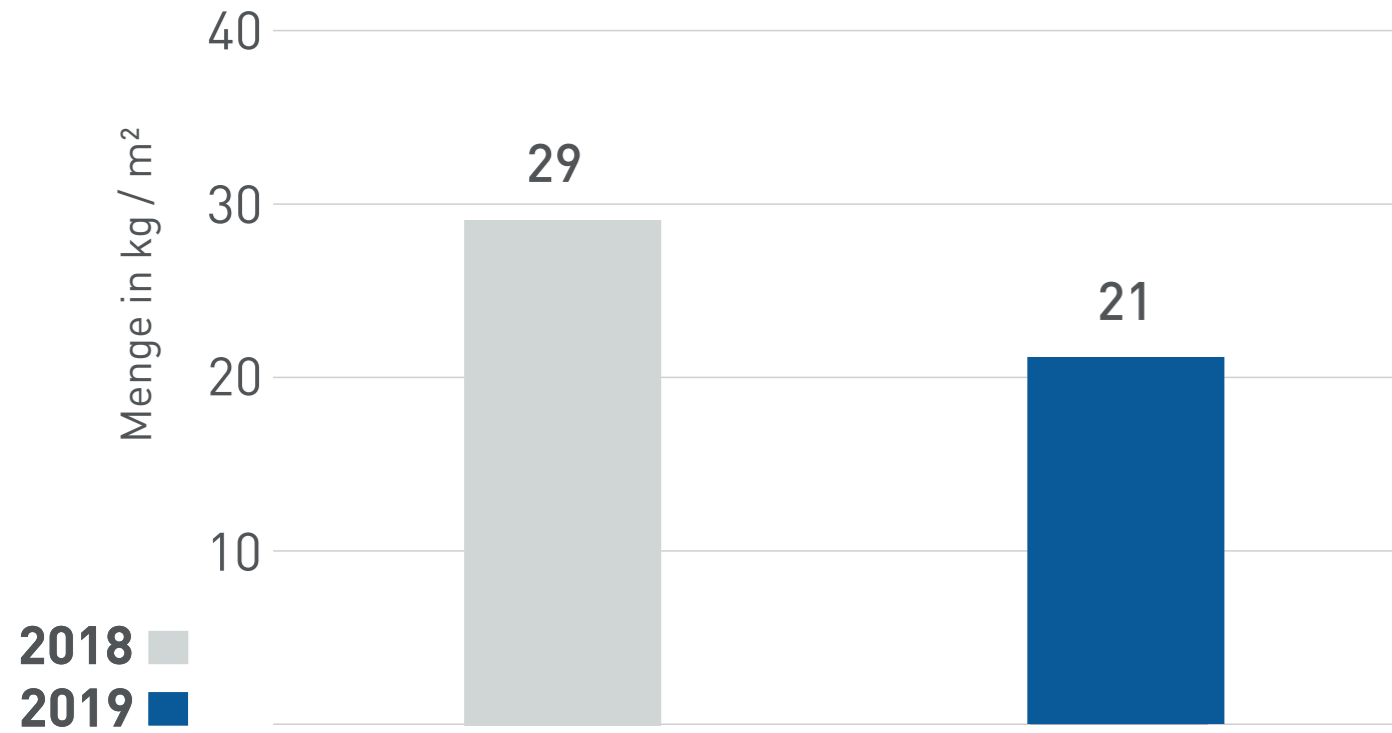
Die Gebäudevergrößerung hat ebenfalls zu einem Anstieg des Gasverbrauchs geführt. Dieser ist auf 418.000 kWh angestiegen, was einen CO₂-Ausstoß von 90 t zur Folge hat.

Die im Jahr 2019 produzierten Anlagen bereiten pro Jahr 140.000 m³ Wasser bei unseren Kunden auf. Im Jahr 2019 wurde somit 1,75 kWh Strom pro m³ Aufbereitungsleistung* eingesetzt.

ZIEL: Unser höchstes Ziel ist es, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu produzieren. Dazu möchten wir ab 2020 jedes Jahr 10 % CO₂ einsparen.



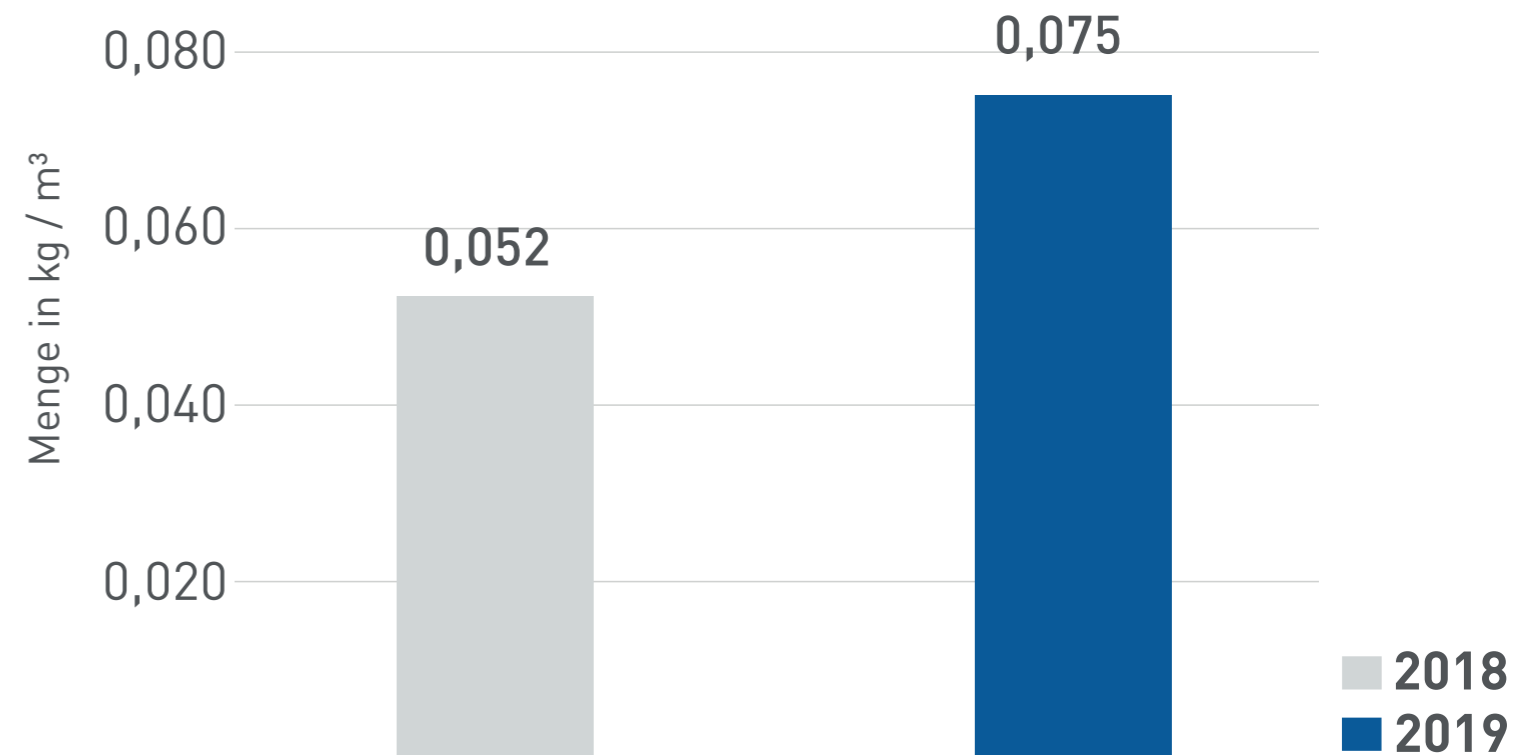
CO₂ Ausstoß pro m² Betriebsfläche 2018 / 2019



Der Realwert des CO₂ Ausstoßes ist im Vergleich 2018 / 2019 angestiegen. Betrachtet man diesen Wert jedoch vor dem Hintergrund der enormen Erweiterung unserer Betriebsfläche, lässt sich erkennen, dass wir den CO₂ Ausstoß pro m² von 29 kg auf 21 kg senken konnten.



CO₂ Einsparungen pro m³ Aufbereitungsleistung* 2018 / 2019



Die CO₂ Einsparungen durch die Verwendung von Ökostrom konnten wir im Vergleich zum Vorjahr noch einmal ausbauen.

*aller in 2019 produzierten VACUDEST Systeme



Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Einen verträglichen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen zählt für uns als H2O GmbH zu den wichtigsten Zielen. Wir versuchen den Energieverbrauch nicht nur innerhalb unserer Organisation, sondern auch außerhalb so nachhaltig wie möglich zu halten.

Als internationales Unternehmen ist es für uns wichtig, weltweit aktiv zu sein und dazu zählt eine oftmals große Anzahl an Reisetätigkeiten. Diese werden mit folgenden Transportmitteln absolviert:

- Auto (Poolfahrzeuge, Dienstfahrzeuge in Service- und Vertriebsaußendienst)
- Bahn
- Flugzeug

Auto:

Insgesamt zählen im Berichtsjahr 40 Fahrzeuge zum Fuhrpark der H2O GmbH. 16 PKW und 24 Nutzfahrzeuge. Die Nutzfahrzeuge werden von unseren Servicetechnikern zum Einsatz bei Kunden vor Ort genutzt. Das Auto ist mit den wichtigsten Werkzeugen und Ersatzteilen ausgestattet und ist somit immer einsatzbereit. Die Service-Außendienstmitarbeiter sind mit den Fahrzeugen deutschlandweit und in den direkten Nachbarländern im Einsatz.

Ein Teil der PKWs wird von den Vertriebsaußendienst-Mitarbeitern genutzt. Die Fahrzeuge werden zur Anreise bei Kunden oder am Firmensitz in Steinen, aber auch für private Zwecke genutzt.

Die übrigen PKWs stehen den Mitarbeitern am Hauptstandort Steinen zur Verfügung. Hiermit werden Fahrten zu Messen, Kundenbesuchen, Flughafentransporte für Kunden und weitere dienstlich zu bestreitende Fahrten erledigt.

Im vergangenen Jahr wurde mit allen Autos eine Strecke von insgesamt rund 1.051.000km zurückgelegt. Errechnet auf den einzelnen CO₂ Wert, der für jedes Fahrzeugmodell in den Fahrzeugscheinen festgeschrieben ist, ergibt sich ein Verbrauch von rund 152 t CO₂ im Berichtsjahr 2019. Hier konnten wir im Vergleich zu 2018 also bereits Einsparungen erzielen.

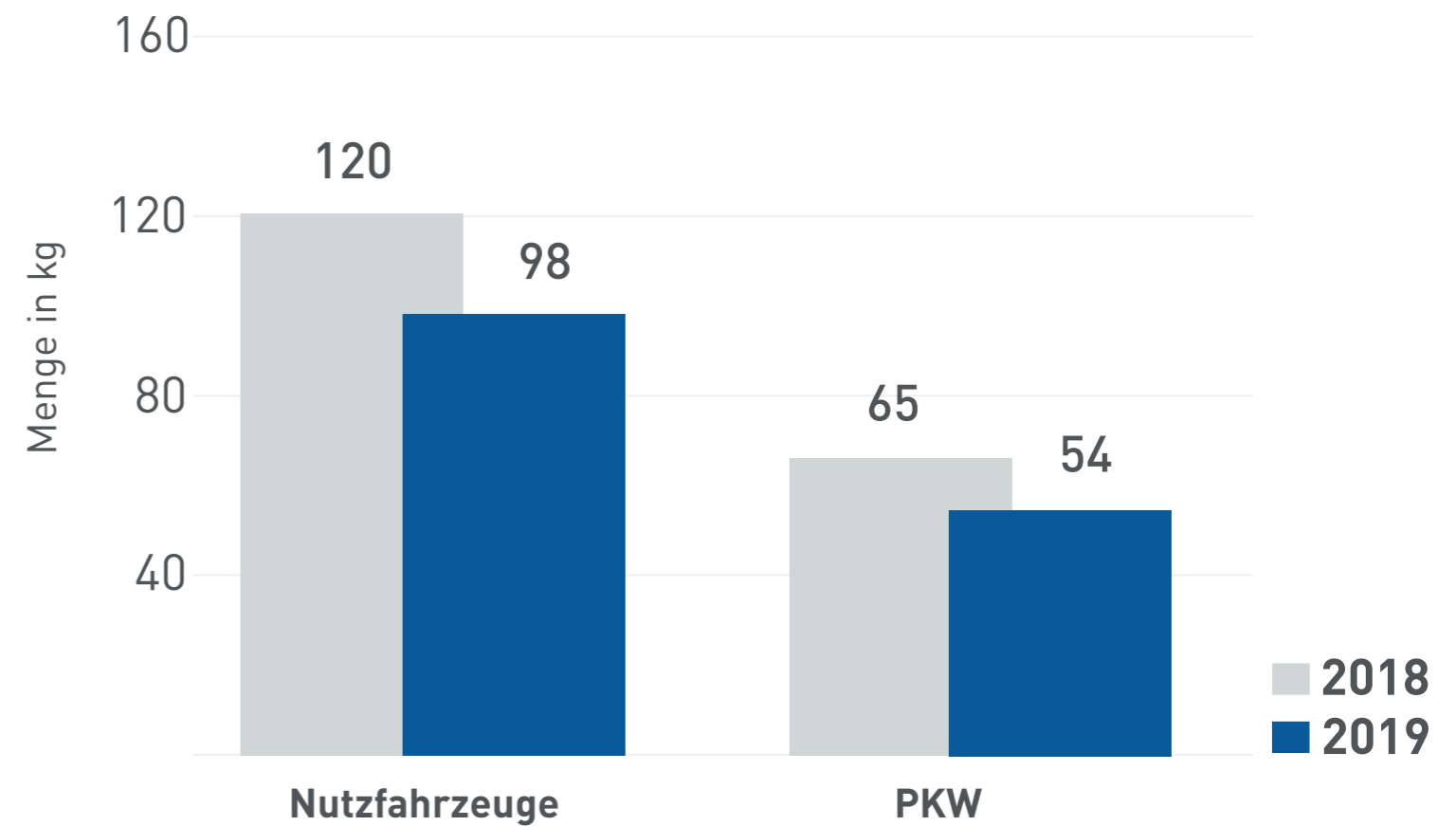
Als Erfolg verbuchen wir außerdem die Anschaffung unseres ersten E-Autos. Dadurch können wir unseren CO₂ Ausstoß zukünftig immer weiter reduzieren.

	Nutzfahrzeuge	PKW
Durchschnittlicher CO ₂ -Verbrauch (g/km)	167 g/km	126 g/km
CO ₂ -Ausstoß gesamt	98 t	54 t



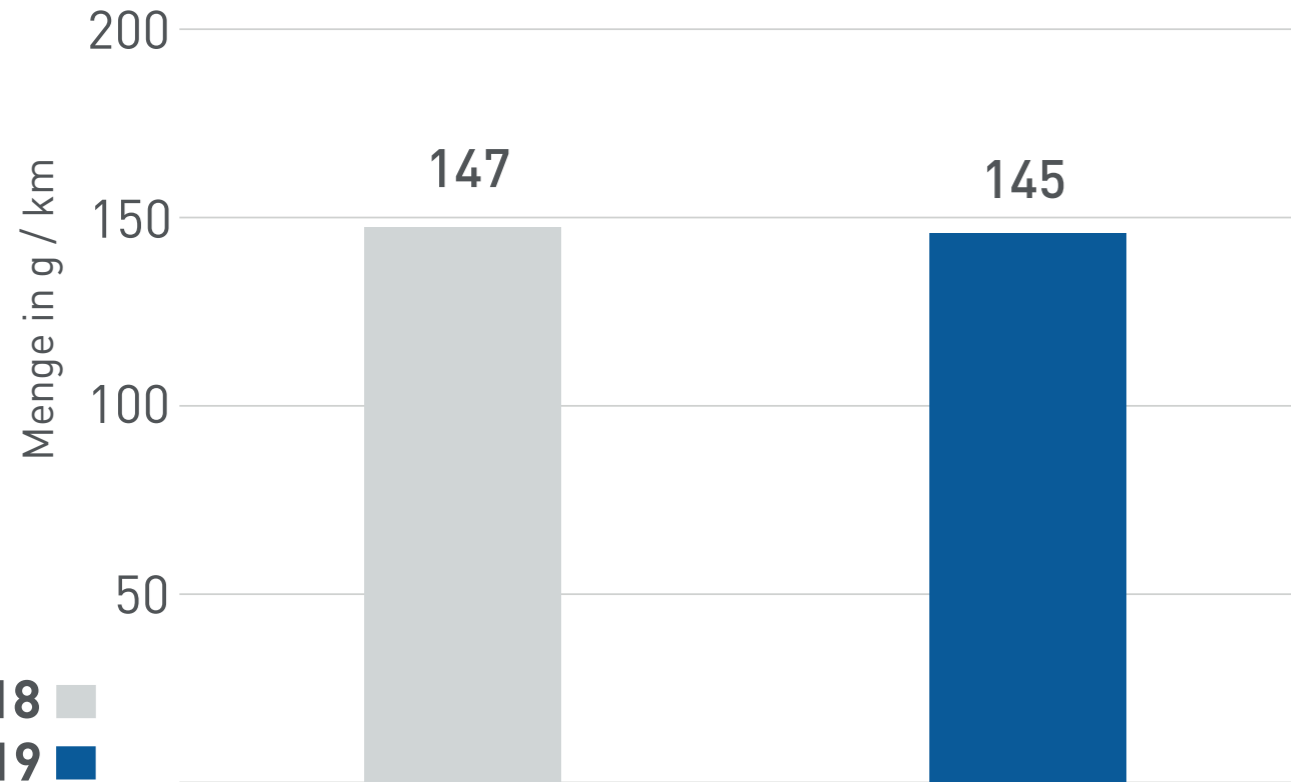
Der öffentliche Ladepark der H2O GmbH steht zur freien Verfügung für E-Auto-Besitzer.

CO₂ Ausstoß durch den H2O Fuhrpark im Vergleich 2018 / 2019



Durch die Reduzierung der gefahrenen Kilometer von 1.255.000 km im Jahr 2018 auf 1.051.000 km im Jahr 2019, konnten wir den CO₂ Ausstoß durch unseren Fuhrpark insgesamt senken.

CO₂ Ausstoß durch den gesamten H2O Fuhrpark im Verhältnis zu den zurückgelegten Kilometern



Insgesamt lässt sich festhalten, dass wir den CO₂ Ausstoß unseres H2O Fuhrparks durch die Reduzierung unserer Fahrten senken konnten. Bei der Betrachtung des CO₂ Ausstoßes pro gefahrenen Kilometer lässt sich ebenfalls eine positive Tendenz erkennen. Durch den Austausch des bestehenden Fuhrparks durch weitere E-Autos, werden wir hier zukünftig eine zunehmend positive Entwicklung erreichen können.

Bahn:

Seit knapp vier Jahren streben wir an, alle Bahn-Buchungen über unseren Firmenaccount bei der Deutschen Bahn zu tätigen. Dies haben wir vor allem durch die Ernennung sogenannter Travel Arranger erreicht. Für alle Travel Arranger der verschiedenen Abteilungen wurde ein Zugang eingerichtet, sodass problemlos zu jeder Zeit über den Account gebucht werden kann. Die Zentralisierung hat dazu geführt, dass wir einen Kundenrabatt von mittlerweile 3 % für das Folgejahr erreicht haben. Des Weiteren können wir die Auswertungen der durch die Deutsche Bahn zur Verfügung gestellten Daten, sicher zu unseren Analysen hinzuziehen. Daher konnten wir so im Vergleich gegenüber eines PKW* im Jahr 2019 **0,3 t CO₂** einsparen.

*Angabe DB: Gegenüber Geschäftsreisen mit dem PKW (Annahme: Bahnfahrten und PKW-Fahrten sind identisch; Auslastung 1 Person; Diesel EURO 5 – Quelle: UmweltMobilCheck)



Es zeigt sich hier im Vergleich zum Vorjahr eine starke Reduzierung hinsichtlich unserer CO₂-Ersparnisse (1,4 t in 2018). Dies liegt daran, dass wir im Jahr 2019 insgesamt weniger Bahnfahrten gebucht haben. Das wird auch durch die erheblich geringeren DB-Ausgaben widerspiegelt. Was in den Zahlen jedoch nicht wiedergespiegelt wird, sind die Rail & Fly-Tickets. Diese werden unabhängig von dem Deutsche Bahn-Tool gebucht und finden hier somit keine Berücksichtigung.

DB Ausgaben 2018:
3.650 €

CO₂-Ersparnis 2018**:
1,4 t

DB Ausgaben 2019:
2.143 €

CO₂-Ersparnis 2019**:
0,3 t

Flugzeug:

Als international tätiges Unternehmen versorgen wir unsere Kunden in über 50 Ländern mit unseren VACUDEST Vakuumverdampfern und helfen ihnen auf dem Weg in eine abwasserfreie Produktion. Es ist daher unabdinglich, dass unsere Vertriebs- und Servicemitarbeiter weltweit unterwegs sind.

Zahlreiche Flugreisen können bereits durch die Travel Arranger mittels des Reisetools zentral gebucht und nachgehalten werden. Einige Reisen werden jedoch noch bei dem jeweiligen Fluganbieter selbst gebucht.

** ohne die Berücksichtigung von Rail & Fly Tickets



H2O Kunshan

Für die durch das Reisetool gebuchten Flugreisen liegen uns für 2019 die Daten aller Inlandsflüge sowie Kontinental- und Interkontinentalreisen vor. Mit einem Ausstoß von 0,14 t CO₂ machen die innerdeutschen Flüge den geringsten Wert aus. Übrige Inlandsflüge (beispielsweise innerhalb Spaniens etc.) fallen mit 2 t CO₂ ins Gewicht. Kontinentalflüge verursachen im Berichtszeitraum rund 24 t und Interkontinentalflüge 120 t CO₂.

Schlüsselt man das ganze hinsichtlich Wartungseinsätzen, Kundenbesuchen und Anreise zu unserer ausländischen Niederlassung in China auf, so lässt sich festhalten, dass für Wartungsreisen ein CO₂ Ausstoß von 52 t zu verbuchen ist. Kundenbesuche verursachen einen Wert von 39 t CO₂. Für die Unterstützung unserer chinesischen Niederlassung ist es immer wieder notwendig, Personal aus Deutschland zur Unterstützung zu schicken. Dafür wurden im Berichtszeitraum 169.000 km zurückgelegt, was einen CO₂-Ausstoß von 55 t entspricht.

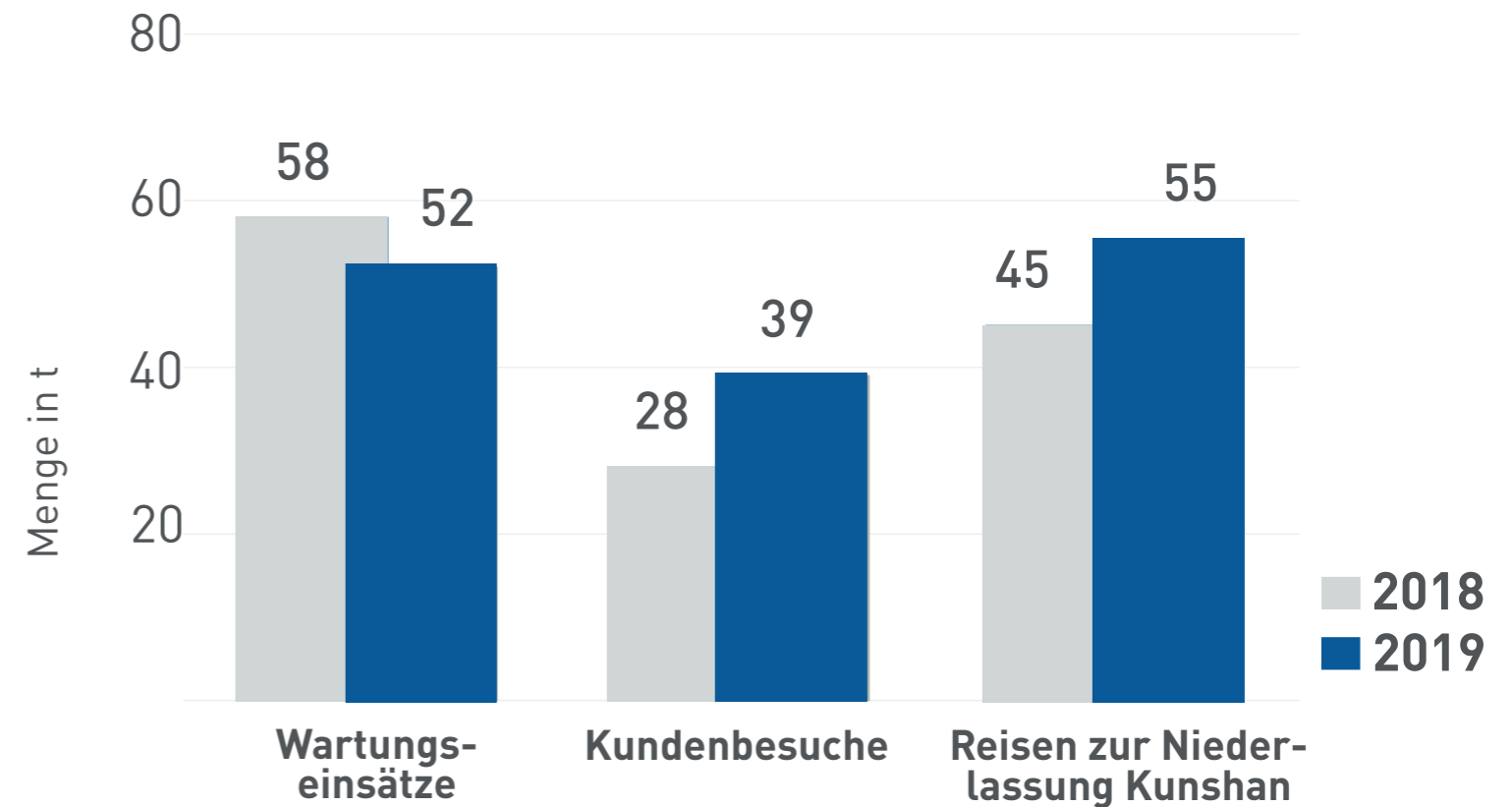
Hier ist zu erwähnen, dass die Gründung der Niederlassung auf der anderen Seite auch erhebliches Einsparpotential hervorgebracht hat. Wartungseinsätze, die im Berichtsjahr den größten CO₂-Ausstoß verursacht haben, werden Dank der Niederlassen mittlerweile direkt von den Kollegen vor Ort erledigt. Vor der Gründung mussten auch Einsätze in China durch die Servicemonteure aus Deutschland durchgeführt werden.

Übersicht 2019	Kilometer	CO ₂ [t]	CO ₂ [kg/km]
Alle Tickets	585.000	146	0,25
Wartungseinsätze	240.000	52	0,22
Kundenbesuche	176.000	39	0,25
Reisen zu Niederlassungen	169.000	55	0,27

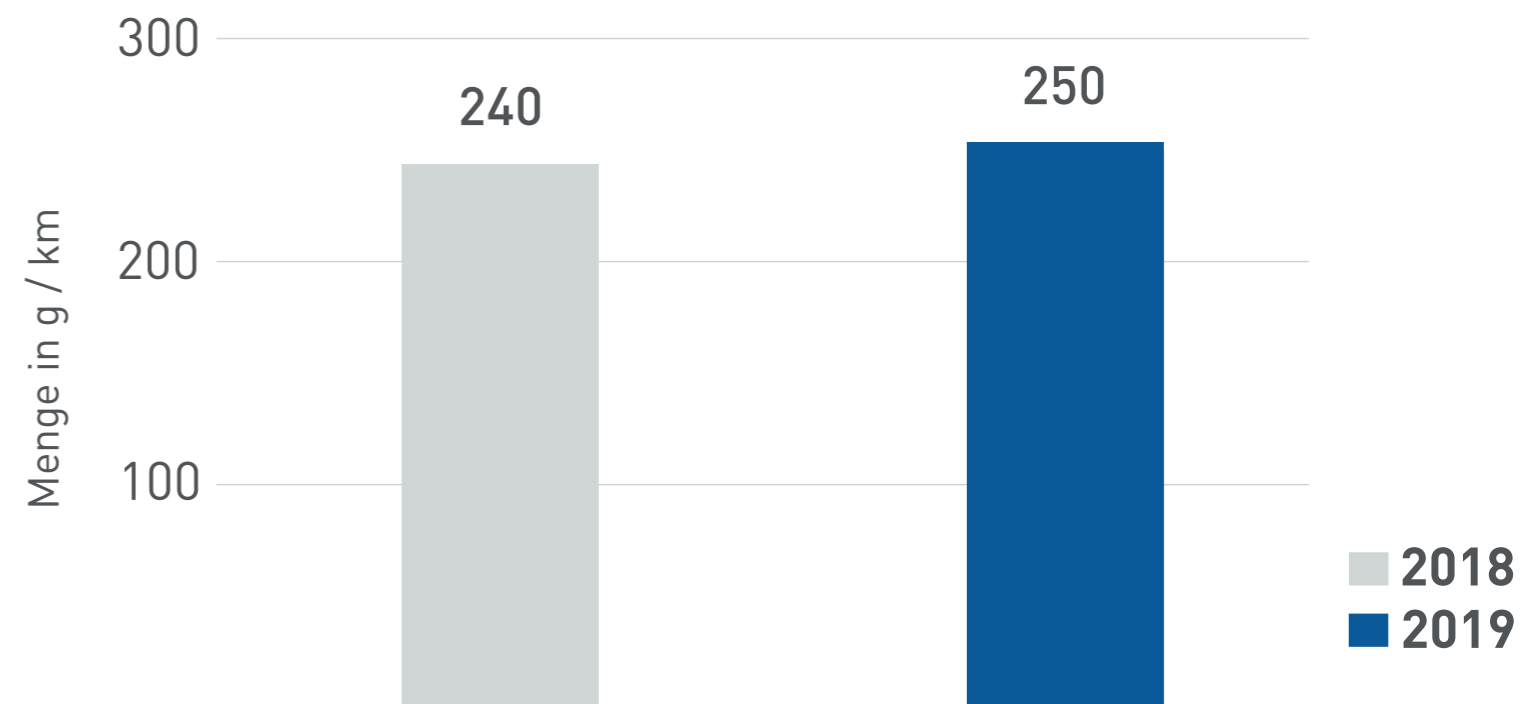
ZIEL: In 2019 sind bereits zwei Verträge ausgelaufen. Ein Auto wurde ersatzlos abgegeben, ein anderes wurde gegen ein E-Fahrzeug getauscht. Wir möchten unseren Fuhrpark auch zukünftig noch weiter mit E-Autos aufrüsten. Dadurch werden unsere Dienstfahrten Stück für Stück CO₂ neutral.

Aktuell gibt es insgesamt drei Travel Arranger, die Flüge teils auch außerhalb des Buchungstools buchen. Dies kommt nur selten vor, dennoch lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt keine genaue Aussage bezüglich des dadurch entstandenen CO₂ Ausstoßes treffen. Als Ziel für das kommende Jahr setzen wir uns daher, auch die Flüge außerhalb des Buchungstools nachzuhalten, sodass wir hier in Zukunft verlässliche Aussagen treffen können.

CO₂ Ausstoß durch Flugreisen im Vergleich 2018 / 2019



CO₂ Ausstoß aller Flugreisen im Verhältnis zu den zurückgelegten Kilometern



Bei den Flugreisen konnten wir unseren CO₂ Ausstoß nicht verbessern. Wir haben die Belastung durch Wartungseinsätzen um 6 t senken können. Leider sind die Werte für Kundenbesuche sowie Reisen zu unserer chinesischen Niederlassung gestiegen. Rechnet man den Ausstoß pro zurückgelegten Kilometer, so lässt sich sehen, dass wir insgesamt einen höheren CO₂ Ausstoß verursacht haben.



Wasser und Abwasser (GRI 303)

Managementansatz

Seit unserer Gründung 1999 verfolgen wir die Vision einer abwasserfreien Zukunft und bieten unseren Kunden Lösungen für die Realisierung einer abwasserfreien Produktion. Dabei gehören wir zu den weltweit erfahrensten Experten in der nachhaltigen industriellen Abwasserbehandlung. Aus diesem Grund liegt es uns besonders am Herzen mit gutem Beispiel voran zu gehen und auch an unseren Standorten möglichst nachhaltig mit der Ressource Wasser umzugehen.

Unsere eigene Produktion ist bereits vollständig abwasserfrei. Wir setzen Frischwasser zum einen als Gebrauchswasser, sprich für die Kaffeemaschinen, die Wasserspender sowie für die Spülmaschinen in unseren Mitarbeiterküchen und den Hygienebereichen ein. Zum anderen wird Frischwasser für den Fertigungsprozess benötigt. Hierbei ist der Bedarf für das Labor (Spülmaschine) und für den Probelauf der Neuanlagen zu nennen.

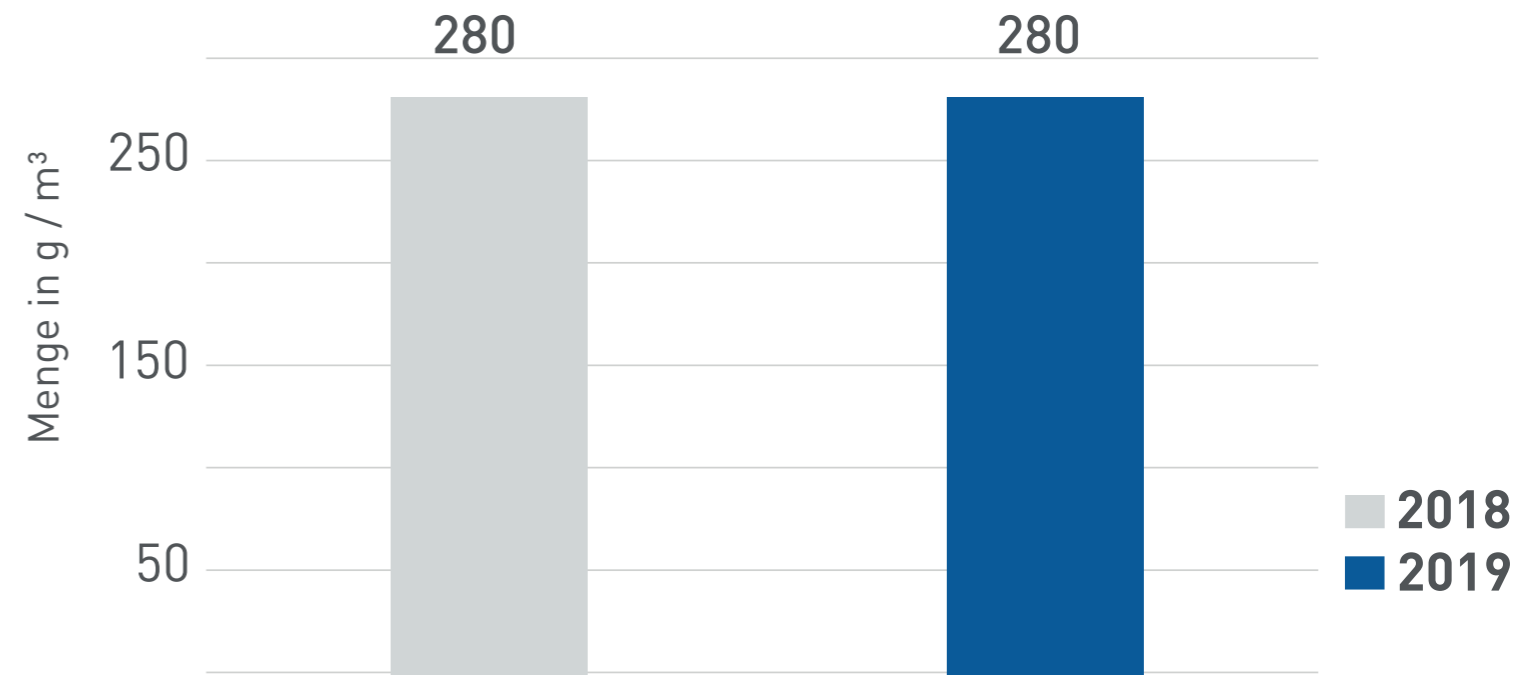
GRI 303-3 - 5

Wasserentnahme, -rückführung und -verbrauch

2019 haben wir insgesamt 855 m³ Frischwasser verbraucht. Davon etwa 70 m³ für den Wasserkreislauf des Technikums. Dieser ist vollständig abwasserfrei, da das Wasser über eine VACUDEST aufbereitet wird. Das dabei entstehende Konzentrat, das heißt Stoffe, die nicht aufbereitet werden können, werden über den lokalen Entsorgungsdienstleister fachgerecht entsorgt.

Für die Kühlung des Gebäudes hat die H2O GmbH in 2019 insgesamt 25.647 m³ Grundwasser entnommen und verlustfrei mit einer gemessenen Temperaturspreizung von 2 K wieder zurückgeführt. Durch diese Vorgehensweise haben wir im Vergleich zum Einsatz von herkömmlichen Klimageräten rund 15.100 kWh Strom und somit 7 t CO₂ eingespart.

CO₂ Einsparung pro verbrauchter Frischwassermenge



Durch unsere nachhaltige Gebäudekühlung konnten wir den Wert unserer CO₂ Einsparungen im Vergleich zum Vorjahr halten.

ZIEL: Unser Ziel aus 2019, eine Wasseruhr für die genaue Ermittlung des Wasserverbrauchs zu installieren, werden wir im Jahr 2020 umsetzen.

Die H2O-Recyclingstrategie schafft Mehrwert

Schon gewusst?

Für mehr Transparenz bei den Themen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz haben wir die H2O-Recyclingstrategie entwickelt.

Diese bietet unseren Kunden eine Handlungsempfehlung für die notwendigen Schritte „nach der VACUDEST“. Sollte die Anlage das Ende ihres Lebenszyklus erreicht haben, stellt sich die Frage nach der richtigen Entsorgung. Unsere Recyclingstrategie hilft dabei, alle Bestandteile der VACUDEST möglichst ressourcenschonend und wirtschaftlich recyceln zu können. Sie enthält dazu sowohl eine genaue Aufschlüsselung der verschiedenen Wertstoffe, die in der VACUDEST verbaut sind, als auch eine Handlungsanweisung, für eine fachgerechte Entsorgung.

Denn bis zu 99 % der verwendeten Materialien sind recyclebar!

Sie haben Fragen zu unserer H2O-Recyclingstrategie?
Sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Abfall (GRI 306)

Managementansatz

Als Unternehmen sind wir uns der Verantwortung unserer Umwelt gegenüber bewusst und sind stetig bestrebt die Abfälle so gut wie möglich zu minimieren.

Dies versuchen wir beispielsweise durch einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Arbeitsmitteln zu erreichen. Durch unsere Lean-Management Strategie an den Büro- sowie Produktionsarbeitsplätzen möchten wir Ressourcen optimal nutzen und deren Verschwendung vermeiden. Bereits im Jahr 2014 haben wir im Zuge dessen ein Dokumentenmanagementsystem integriert und arbeiten heute weitestgehend papierlos.

Auch das Trennen unserer anderen betrieblich bedingten Abfälle nimmt einen hohen Stellenwert ein und wird regelmäßig nachgehalten. So haben wir im Jahr 2018 noch Optimierungspotenzial bei der Mülltrennung festgestellt und werden nun beispielweise damit beginnen zentrale Batteriesammler anzubringen.

Wir haben mehrere Wasserspender im Unternehmen. Jeder Mitarbeiter erhält an seinem ersten Arbeitstag eine eigene Glasflasche, die er auffüllen kann. Unsere restlichen Softgetränke werden in Glasflaschen geliefert. Außerdem stellen wir unseren Mitarbeitern in unseren Küchen Geschirr zur Verfügung, sodass niemand beispielsweise beim Mittagessen auf Plastikgeschirr zurückgreifen muss.

Beim Versand unserer Teile verwenden wir das Füllmaterial, das wir von unseren Lieferanten bekommen, weiter. Somit vermeiden wir Abfall und sparen zusätzlich auch noch Kosten.

Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

Für die Entsorgung unserer betrieblich anfallenden Abfälle arbeiten wir mit einem lokalen Entsorgungsdienstleister zusammen. Im Berichtsjahr 2019 sind verschiedenste Arten von Abfällen zusammengetragen worden.

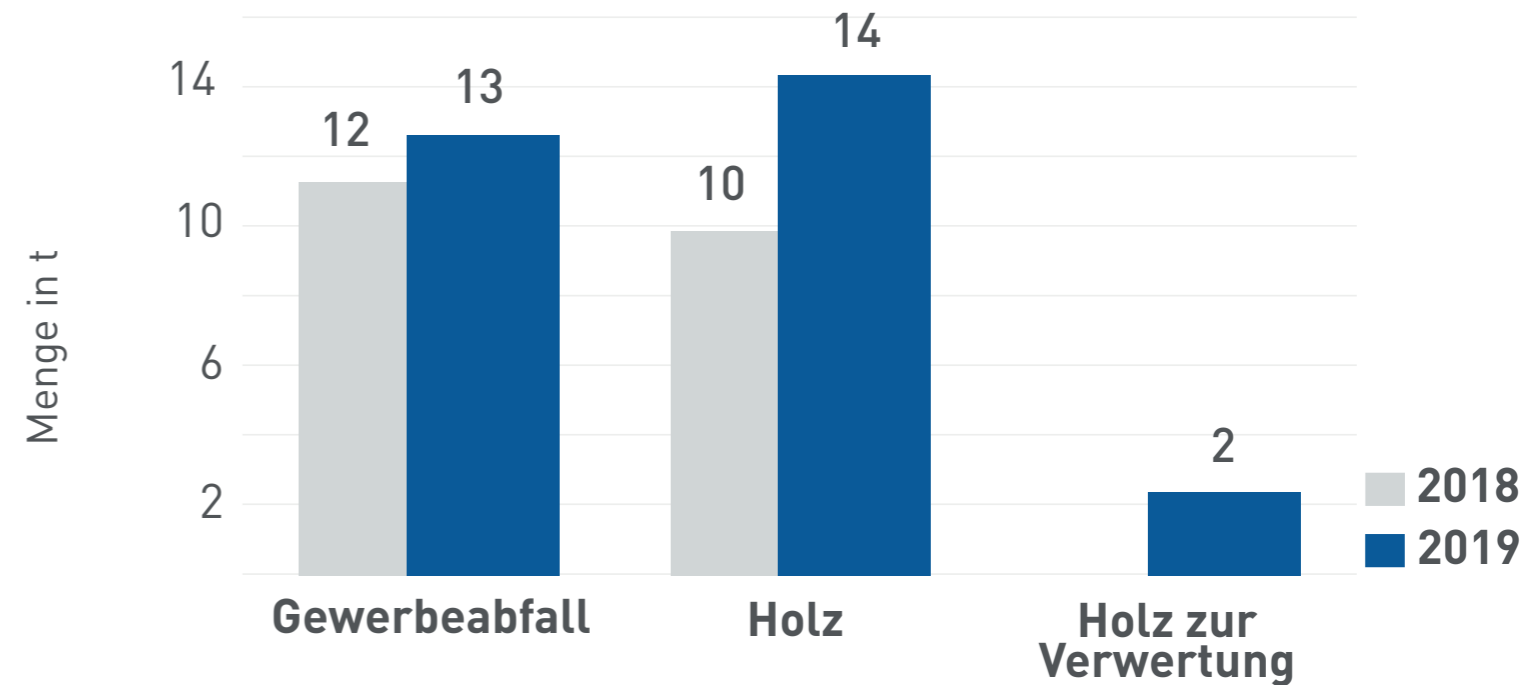
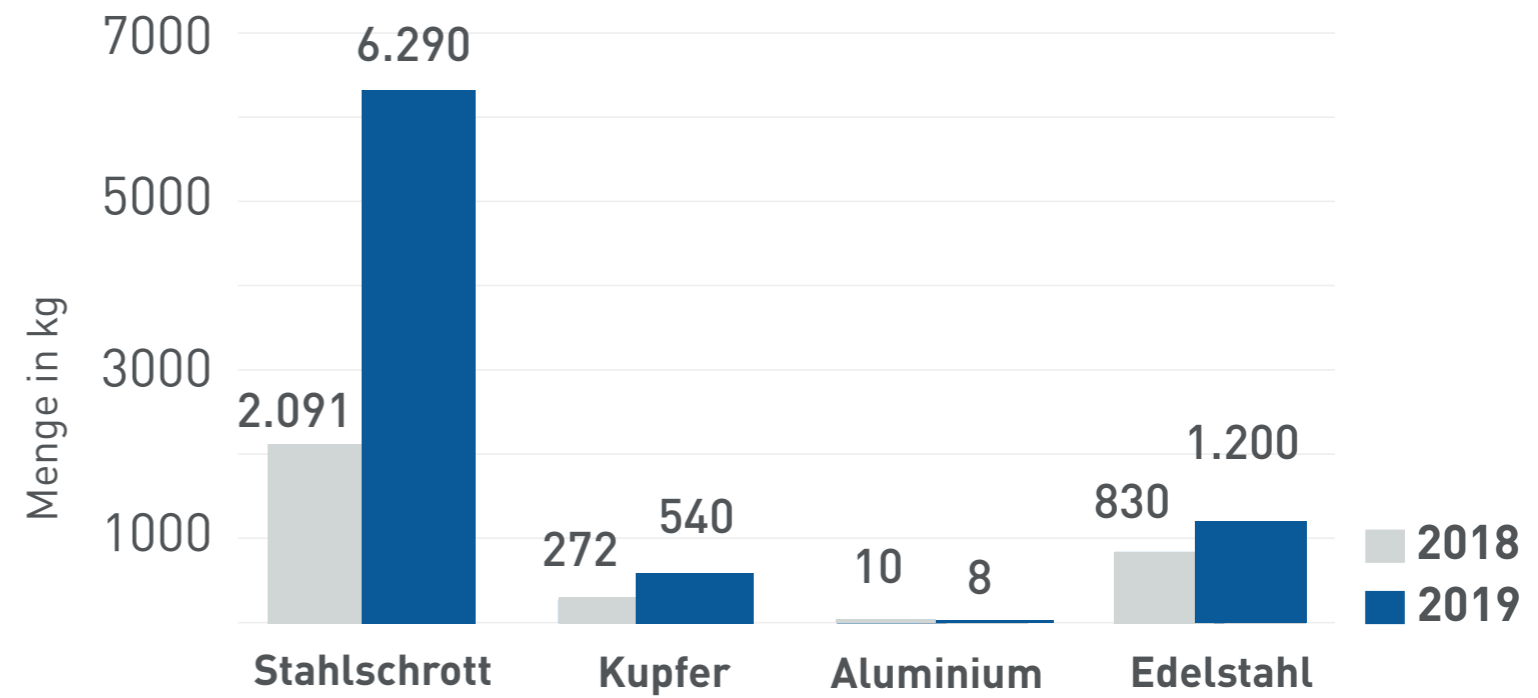
Es sind insgesamt 13 t Gewerbeabfall und 14 t Holz angefallen. Diese Abfälle werden zur Energieerzeugung durch Verbrennung genutzt. Dabei handelt es sich um das Standardverfahren des Entsorgungsdienstleisters. Des Weiteren wurden 12 t Mischpapier, hauptsächlich Kartonagen unserer Warenlieferungen, über das Entsorgungsunternehmen recycelt.

Des Weiteren wurden 1200 kg Edelstahl, 540 kg Kupfer (aus Elektrokabeln), 8 kg Aluminium und 6290 kg Stahl (aus Umbaumaßnahmen, Regalen etc.) über den Dienstleister entsorgt und recycelt.

Unser Ziel, zentrale Batteriesammelstellen einzurichten, konnten wir 2019 erfolgreich abschließen. Die Sammelbehälter befinden sich in den Mitarbeiterküchen und können somit gut für jeden zugänglich genutzt werden.

GRI 306-2

Recyclingmengen im Jahresvergleich 2018 / 2019



ZIEL: Für die kommenden Jahre lässt sich gerade bei der Mülltrennung noch Optimierungspotenzial feststellen. Die Mülltrennung innerhalb der Büroräume und Mitarbeiterküchen könnte beispielsweise durch die Bereitstellung „gelber Säcke“ verbessert werden. Hier prüfen wir aktuell die Möglichkeiten zur zentralen Lagerung und Entsorgung.

Austritt und Transport schädlicher / gefährlicher Substanzen

GRI 306-3 & 4

Der Austritt schädlicher Substanzen sowie der Transport gefährlicher Abfälle fallen in den H2O-Produktionsprozessen nicht an.

Soziales

Beschäftigung (GRI 401)

Managementansatz

Die Mitarbeiter spielen für uns eine zentrale Rolle für den Unternehmenserfolg. Gute Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten ist für uns von großer Bedeutung. Wir sehen die Mitarbeiter als eine der wichtigsten Ressourcen eines Unternehmens an und wir möchten ein attraktives Arbeitsumfeld bieten. Dazu zählen für uns ebenso ein faires, marktgerechtes Gehalt sowie eine gezielte, stärkenorientierte Personalentwicklung und Karriereplanung. Für uns ist es selbstverständlich die Mitarbeiter am gemeinsam erarbeiteten Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen. Durch das Angebot von Teilzeitarbeitsplätzen und flexiblen Arbeitszeiten passen wir uns an die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter an.

Im Berichtsjahr 2019 haben wir unseren Mitarbeitern wieder die Möglichkeit geboten 25 % Ihrer Bonuszahlung für den Unternehmenserfolg gegen 5 Tage Extraurlaub einzutauschen. Diese Möglichkeit zur Flexibilisierung wurde, wie auch bereits im Vorjahr, sehr positiv aufgenommen.

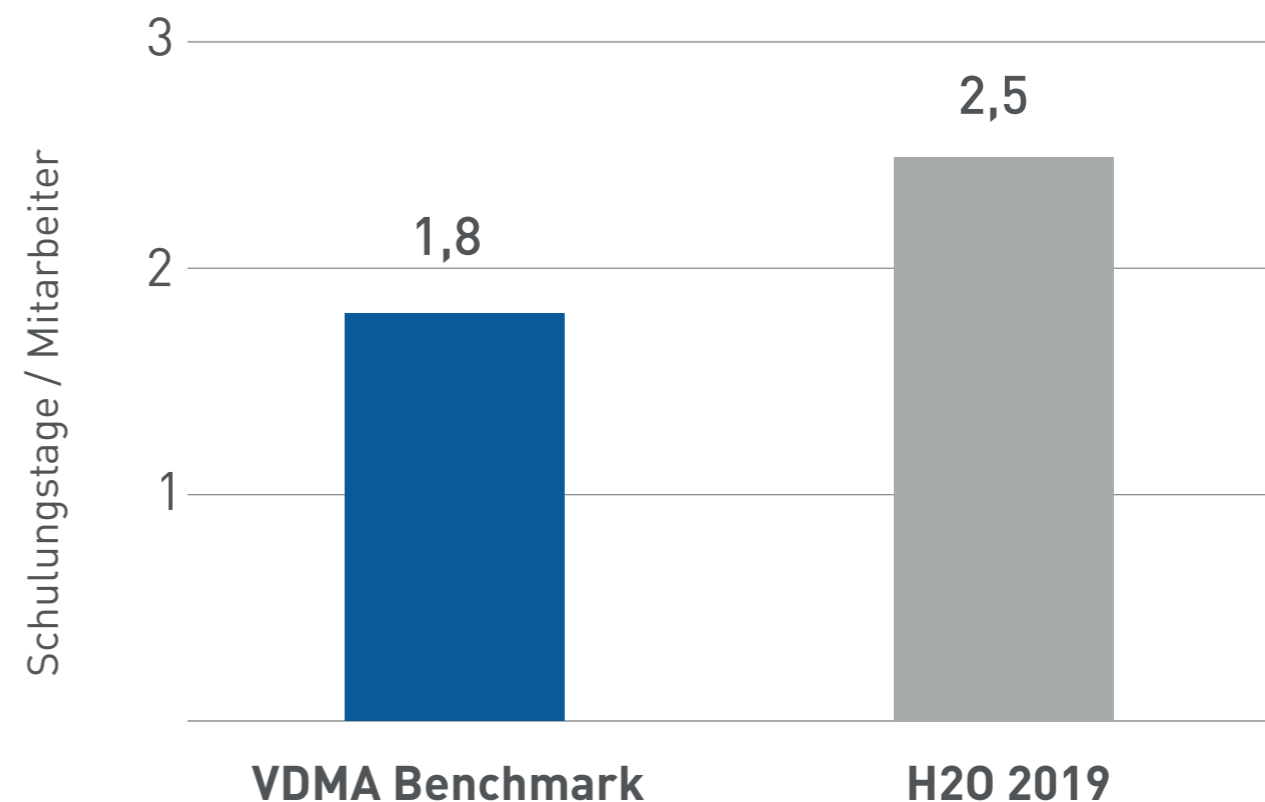
Im Januar 2019 haben wir außerdem für unsere Führungskräfte aller Managementebenen einen Wiederholungsworkshop zur Auffrischung der Führungskompetenzen durchgeführt, um den Führungskräften der H20 die Möglichkeit zu geben, ihren Führungsstil zu reflektieren und Ihre Fähigkeiten für ganzheitliches Management weiter auszubauen.

Bei der H20 hat außerdem die Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter einen hohen Stellenwert. So ist beispielweise die eigene H20 Akademie, in der Mitarbeiter zu Themen sämtlicher Fachbereiche (z.B. technische, kaufmännische oder IT-Themen) geschult werden, ein etabliertes Instrument bei der internen Fortbildung. Neben der H20 Akademie bietet das Unternehmen den Mitarbeitern auch zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei externen Bildungsträgern an (z.B. Sprachkurse, Tagesseminare etc.).

Auch die Möglichkeit zur Durchführung von Aufstiegsfortbildungen (z.B. Meisterkurse, Weiterbildungen zum Fach- oder Betriebswirt bei der IHK) werden von der H20 gefördert. Hier werden die Kosten komplett vom Unternehmen getragen. Der Mitarbeiter verpflichtet sich im

Gegenzug dazu, nach Beendigung der Fortbildung für eine gewisse Dauer im Unternehmen zu bleiben. Auf diesem Weg haben wir schon vielen Mitarbeitern eine nebenberufliche Weiterbildung ermöglichen können. Eine Win-Win Situation für beide Seiten. Wir sind stolz, dass unsere Mitarbeiter sich außerordentlich rege und mit sehr viel Initiative an unseren Fort- und Weiterbildungsprogrammen beteiligen.

Angabe der Schulungsstunden pro H20 Mitarbeiter im Vergleich zur VDMA Empfehlung



In 2019 lag bei den Mitarbeitern der H20 die durchschnittliche Weiterbildungszeit bei 2,5 Tagen / Mitarbeiter. Im Vergleich zum Benchmark des VDMA (2016: 1,8 Tage / Mitarbeiter) lagen wir damit deutlich vorne.

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

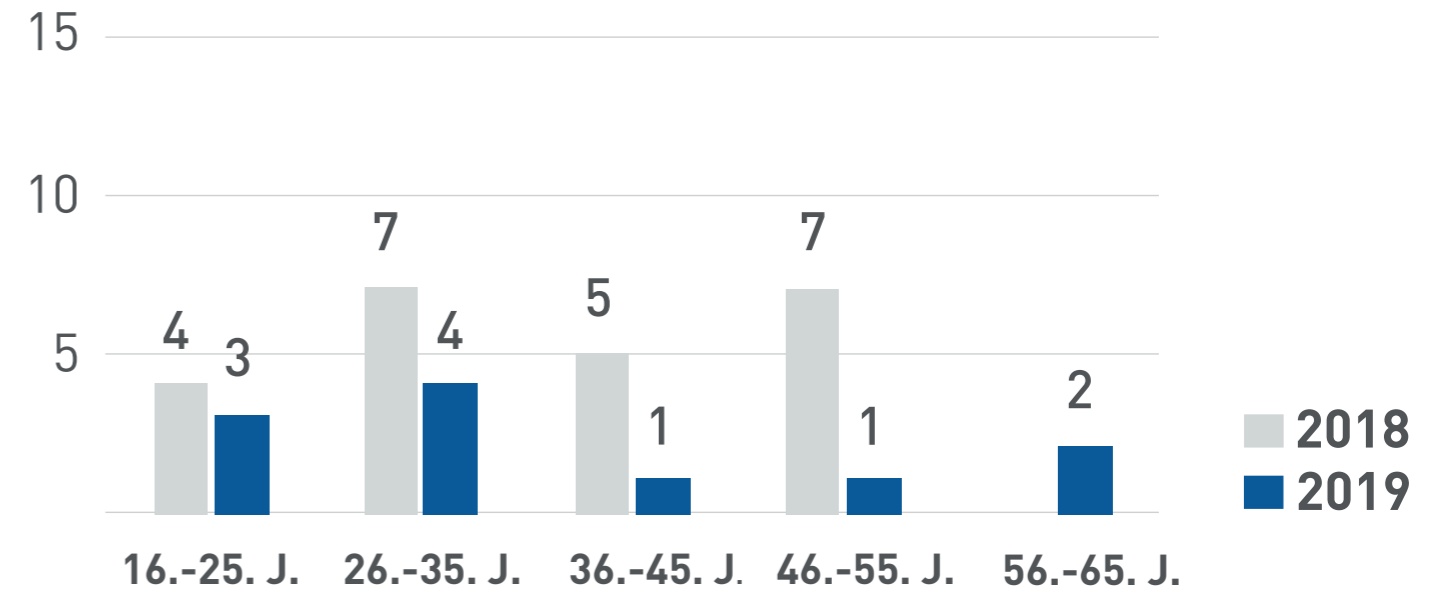
In 2019 konnten wir 11 neue Mitarbeiter einstellen. Alle neu besetzten Stellen befinden sich direkt am Standort Steinen. Die Mehrzahl der neu eingestellten Mitarbeiter waren zum Zeitpunkt der Einstellung zwischen 26 und 35 Jahre alt (45 %). Davon waren 20% weiblich und 80 % männlich.

Die Fluktuationsrate betrug im Jahr 2019 14,3 %. Auffallend für uns war, dass die Rate der Abgänge der Mitarbeiter, die weniger als ein Jahr im Unternehmen waren, dabei 43 % betrug.

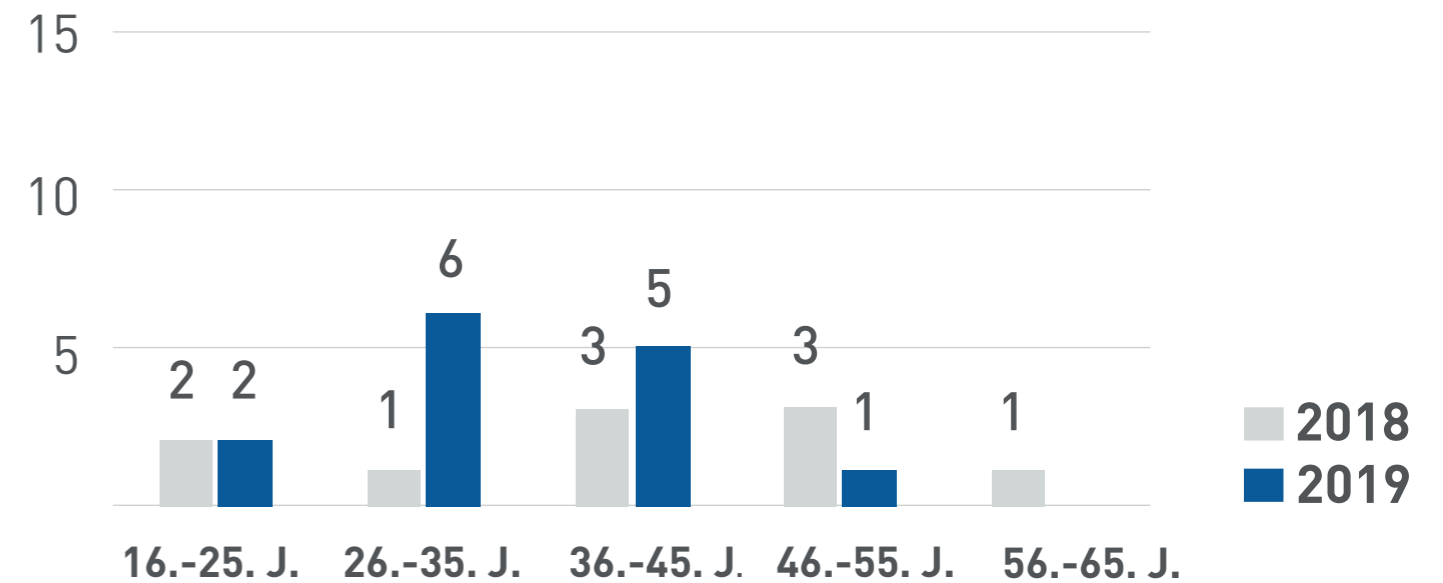
Dies haben wir zum Anlass genommen, uns kritisch zu hinterfragen und möchten daraus resultierend nun beispielsweise zusätzliche Feedbackgespräche während der Probezeit führen. Außerdem haben wir zur Vereinheitlichung und Optimierung unseres Onboarding-Prozesses einen allgemein gültigen Leitfaden verfasst, der nun gelebt wird. Jedem neuen Mitarbeiter wird außerdem während der Einarbeitung ein erfahrener Pate aus dem Fachbereich als Ansprechpartner zur Seite gestellt.



Eintritte 2018 / 2019 nach Altergruppe



Austritte 2018 / 2019 nach Altergruppe





GRI 401-3

Elternzeit

In 2019 nahmen 80 % aller anspruchsberechtigten Mitarbeiter Elternzeit. Für die Auswertung definieren wir „anspruchsberechtigt“ als diejenigen Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum beziehungsweise im Vorjahr, durch die Geburt eines Kindes den Anspruch erhielten oder sich noch in Elternzeit befanden. 70 % der anspruchsberechtigten Mitarbeiter, die in 2019 Elternzeit genommen haben, sind weiblich. 30 % der Mitarbeiter, die im Berichtsjahr in Elternzeit waren, sind männlich.

Die Rate der anspruchsberechtigten Mitarbeiter betrug 11 % bezogen auf die Vollzeitäquivalente. Innerhalb des Berichtszeitraumes konnten wir eine Elternzeit-Rückkehrerrate von 100 % verzeichnen. 70 % der Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum nach der Elternzeit in das Unternehmen zurückgekehrt sind, waren zum Stichtag 31.12.2019 immer noch bei uns beschäftigt.

ZIEL: Um uns auch zukünftig als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, möchten wir eine familienfreundliche Personalpolitik fördern und pflegen. Zum Jahresende des Berichtszeitraumes fanden bereits Gespräche zu einer Mitgliedschaft in dem lokalen Bündnis für Familie statt. Die Umsetzung ist für 2020 geplant.

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (GRI 402)

Managementansatz

Die Unternehmenskultur der H2O GmbH ist auf Partnerschaftlichkeit ausgerichtet. Ein gutes Betriebsklima ist für uns Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Dazu zählt auch die offene Kommunikation. Wir streben nach einem produktiven Informationsaustausch unserer Mitarbeiter auf und zwischen allen Ebenen. Die H2O GmbH ist nicht tarifgebunden und besitzt keinen Betriebsrat. Strategische Entscheidungen werden von der Geschäftsleitung gemeinsam mit dem Führungsteam (dieses wird durch die Geschäftsleitung und die Abteilungsleiter gebildet) beschlossen. Die Hierarchien innerhalb des Unternehmens sind flach. Momentan existieren drei

Managementebenen in Form von Geschäftsleitung (vertreten durch den geschäftsführenden Gesellschafter), den Abteilungsleitern und den Teamleitern. Ein transparenter Informationsaustausch stellt für uns die Basis für ein vertrauensvolles Arbeitsverhältnis dar.

Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

GRI 402-1

Neben unseren vierteljährlich stattfindenden Infomeetings, bei denen das Führungsteam die Mitarbeiter über Zahlen, Neuerungen und Veränderungen unterrichtet, haben wir auch im Berichtsjahr 2019 unsere offene Kommunikationskultur in Form von wöchentlichen Abteilungsmeetings und regelmäßigen Mitarbeitergesprächen gelebt.

In einem Strategieworkshop wird die mittel- bis langfristige Unternehmensstrategie regelmäßig auf den Prüfstand gestellt und die nötigen Maßnahmen zur Erreichung der Unternehmensziele festgelegt. Dies geschieht durch die Geschäftsleitung gemeinsam mit dem Führungsteam.

Im November 2019 wurde die Strategie 2025 erarbeitet und daraus die Ziele für 2020 festgelegt. Die Ergebnisse des Strategieworkshops sowie die daraus resultierenden Maßnahmen für das Jahr 2020 wurden der Belegschaft im Dezember 2019 durch das Führungsteam präsentiert.



Das H2O-Führungsteam (Stand 2019)



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403)

Managementansatz

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Deshalb sehen wir uns in der Verantwortung für die Gesundheit unserer Mitarbeiter einzustehen. Das Thema betriebliches Gesundheitsmanagement wird bei uns aktiv angegangen. Im Zuge unseres Neubaus und der damit verbundenen Modernisierung unserer Arbeitswelten haben wir im Jahr 2019 alle unsere Büroarbeitsplätze optimiert. Jedem Büromitarbeiter stehen nun ein höhenverstellbarer Schreibtisch sowie ein ergonomischer Bürostuhl zur Verfügung. Außerdem wurde das gesamte Unternehmen mit einer aktiven Lüftung ausgestattet, die den Mitarbeitern ein optimales Raumklima bietet. Um dem Geräuschpegel in unseren Büroräumen entgegenzuwirken, wurde des Weiteren ein besonderer Fokus auf die Lärmdämmung gesetzt. Diese sorgt für ein ruhiges Arbeitsklima. Im gesamten Unternehmen wurden zusätzlich Rückzugsbereiche geschaffen, um ein ungestörtes Arbeiten zu ermöglichen.

Außerdem haben wir neue, überdachte Fahrradstellplätze geschaffen. Wir möchten unsere Mitarbeiter dadurch ermutigen, öfter mit dem Rad zur Arbeit zu kommen.

Im Rahmen unserer Kooperation mit einer lokalen Fitnessstudiokette hatten unsere Mitarbeiter auch im Berichtsjahr 2019 (wie schon in den Vorjahren) wieder die Möglichkeit, durch uns einen hälftigen Zuschuss zu Ihrem monatlichen Beitrag zu erhalten.

Eine weitere Maßnahme, die wir auch in 2019 im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements beibehalten haben, sind die unbegrenzten, kostenlosen Getränke für unsere Mitarbeiter.

Die Verantwortung für das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist bei der H2O GmbH im Bereich UP-06 Personalwesen angesiedelt. Bei der Umsetzung werden wir durch eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit von der DEKRA sowie einen externen Betriebsarzt unterstützt. Intern ist ein Arbeitssicherheitsbeauftragter bestellt. Vierteljährlich finden Arbeitssicherheitssitzungen gemeinsam mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt, dem Arbeitssicherheitsbeauftragten der H2O GmbH sowie dem Prozessverantwortlichen der UP-06 Personalwesen statt. In diesen Sitzungen werden aktuelle Themen des Bereichs Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz besprochen und ggf. bei Handlungsbedarf Maßnahmen festgelegt. Des Weiteren finden regelmäßige Sicherheitsunterweisungen ausgerichtet auf die Mitarbeitergruppen Büromitarbeiter, Fertigungsmitarbeiter und Mitarbeiter im Service-Außendienst statt.



Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen

Im Jahr 2019 gab es auf rund 205.000 Arbeitsstunden 10 Fälle von arbeitsbedingten Verletzungen, die ärztlich behandelt wurden. Es gab keine Todesfälle oder Fälle mit schweren Folgen aufgrund eines arbeitsbedingten Unfalls.

In Zusammenarbeit mit der DEKRA wurde für die H2O eine Gefährdungsbeurteilung erstellt, mithilfe derer Risiken an den einzelnen Arbeitsplätzen eingeschätzt werden und Maßnahmen zur Vermeidung dieser Risiken angegeben sind.

In dieser Gefährdungsbeurteilung wurden arbeitsbedingte Gefährdungen im Unternehmen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und klassifiziert. Die Klassifizierung erfolgte in drei Risikogruppen:

Risikogruppe	Risiko	Maßnahmen
Risikogruppe 1	Klein	Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen möglich
Risikogruppe 2	Mittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung normal notwendig
Risikogruppe 3	Groß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung dringend erforderlich

Der Risikogruppe 3 wurden im gesamten Unternehmen nur drei Tätigkeiten zugeordnet. Zwei dieser Tätigkeiten sind dem Arbeitsbereich Fertigung zuzuordnen. Hier besteht eine erhöhte Gefahr in der Bedienung des Winkelschleifers sowie durch arbeitsbedingte Erkrankungen durch Schleifstäube. Durch festgesetzte Maßnahmen, wie zum Beispiel das Tragen einer Staubfiltermaske und / oder Schutzbrillen soll die Sicherheit der Mitarbeiter gewährleistet werden.

Die dritte Tätigkeit, die der Risikogruppe 3 zugeordnet wurde, ist der Umgang mit Gefahrstoffen im Vertrieb-Außendienst. Hier kommen unsere Mitarbeiter oftmals mit Abwasserproben unserer Kunden in Berührung. Zur Gewährleistung des Gesundheitsschutzes gibt es Maßnahmen, wie beispielsweise regelmäßige Unterweisungen im Umgang mit Gefahrstoffen. Außerdem werden Proben, deren Eigenschaft nicht bekannt ist, grundsätzlich wie toxische und ätzende Stoffe behandelt. Die Mitarbeiter müssen in diesem Fall eine entsprechende Schutzausrüstung verwenden.

Um die Sicherheit der Arbeitsplätze zu gewährleisten finden regelmäßige Begehungen durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit statt. Dadurch können Risiken vorzeitig erkannt werden und ggf. Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Keine der im Berichtszeitraum angefallenen Fälle von arbeitsbedingten Verletzungen war der Risikogruppe 3 zuzuordnen.

Die Rate der aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen ausgefallenen Arbeitszeit betrug in 2019 auf 1.000.000 Arbeitsstunden 48,63 Stunden (LTIF). Im Vergleich dazu lag der Benchmark des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau bei 35,1 Stunden pro 1.000.000 Arbeitsstunden in 2016. Hinter dem starken Anstieg im Vergleich zu 2015 (LITF 2018: 5,13) vermuten wir, dass dieser auf Dokumentationslücken in 2018 zurückzuführen ist.

ZIEL: Im Jahr 2020 haben wir eine komplette Überarbeitung unserer Betriebsanweisungen geplant. Außerdem werden wir unser Verbandsbuch digitalisieren. Dadurch erhoffen wir uns eine gezielte Erkennung und Auswertungsmöglichkeit von Gefahrenquellen im Unternehmen.

Unsere Klimaziele im Überblick

Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Ausstoß: **27,6 %** verbessert

Einsparung: **44,2 %** verbessert

Im Bereich Energieverbrauch innerhalb der Organisation konnten wir eine starke Verbesserung erzielen. Wir haben unseren CO₂ Ausstoß um 27,6 % im Vergleich zum Vorjahr gesenkt und die Einsparungen um stolze 44,2 % erhöht. Wir sind gespannt, was wir durch die Installation unserer Photovoltaikanlage noch erreichen können.

Im Bereich Energieverbrauch außerhalb der Organisation konnten wir lediglich den CO₂ Ausstoß durch unseren Fuhrpark verringern. Hier erwarten wir nach und nach einen weiteren Abbau durch die Anschaffung von Elektrofahrzeugen. Der erhebliche Rückgang unserer Einsparungen ist auf die nachgelassenen Bahnfahrten und die Nicht-Berücksichtigung von Rail&Fly Tickets zurückzuführen.

Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Ausstoß: **2,1 %** schlechter

Einsparung: **78,6 %** schlechter

Im Themenschwerpunkt Wasserentnahme, -rückführung und -verbrauch haben wir die CO₂ Einsparungen wie zum Vorjahr halten können. Dies verdanken wir der nachhaltigen Grundwasserkühlung, die es uns ermöglicht das Wasser verlustfrei und mit einer Temperaturpreizung von 2 K wieder zurückzuführen.

Wasserentnahme, -rückführung und -verbrauch

Einsparungen: keine Veränderung zum Vorjahr

Fazit

Insgesamt können wir ein positives Fazit für unseren Nachhaltigkeitsbericht 2019 ziehen. Unsere Ziele, die wir uns 2018 gesetzt haben, konnten wir erfolgreich umsetzen. Wir haben in einigen Bereichen Verbesserungen erzielen können und uns ebenso vor Augen geführt, an welchen Stellen wir noch Potential haben. Dazu zählt insbesondere der Bereich "Energieverbrauch außerhalb der Organisation". Hier streben wir zukünftig weiterhin eine Zunahme von E-Autos in unserem Fuhrpark an und erhoffen uns, dass wir die Flugreisen unserer Mitarbeiter dauerhaft auf das Wesentliche reduzieren können. An diesem Ziel arbeiten wir stetig weiter.

Durch die Erstellung unseres zweiten Berichts haben wir das Bewusstsein in der H2O gestärkt, auch bei der eigenen Arbeit einmal genauer hinzusehen und zu erkennen, wann wir Prozesse nachhaltiger und effizienter gestalten können. Wie bereits im ersten Nachhaltigkeitsbericht, haben wir uns daher auch über das Jahr 2019 einige kleine Etappenziele in den einzelnen Themenbereichen gesetzt. Wir werden wieder mit vollem Einsatz versuchen, diese Stück für Stück umzusetzen und einer klimaneutralen Arbeitswelt immer näher zu kommen.

Mit dem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht haben wir uns außerdem ab sofort vorgenommen, die klimaneutrale Produktion unserer Anlagen, intensiv voranzutreiben. Unser höchstes Ziel heißt daher: **KLIMANEUTRAL IN 2030!**

Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir unseren CO₂ Ausstoß ab dem Jahr 2020 jedes Jahr um mindestens 10 % reduzieren. Dabei setzen wir vor allem auf Vermeidung. Dazu werden wir versuchen, die Verursacher zu reduzieren, „Überall wo dies heute oder in Zukunft nicht möglich sein wird, setzen wir auf sinnvolle Kompensations-Maßnahmen.

Wie wir unsere Ziele für 2020 umgesetzt haben und ob wir einen weiteren Schritt in die richtige Richtung gehen konnten, das lesen Sie in unserem nächsten Bericht.



Bildnachweise

Seite 6	istockphoto.com / RichVintage
Seite 9	istockphoto.com / seb_ra
Seite 13	istockphoto.com/ fotogestoeber.de
Seite 16/17	istockphoto.com / danilov
Seite 43	istockphoto.com / swissmediavision

Herausgeber: H2O GmbH. Die Experten für abwasserfreie Produktion. | 03-2020



